



BEILAGE
WIRTSCHAFT

felix.

PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 12 800
21. Jahrgang

LÜBRA Luftentfeuchter
Wäschetrockner
Klimageräte

Für eine schonende und
natürliche Trocknung.

Wäschetrockner

Lübra Apparatebau AG | 9325 Roggwil
Tel. 071 841 66 33 | www.luebra.ch

27. September 2019

Ideen für die Wirtschaft



Bild: Saurer Group

7

Die «felix.»-Wirtschaftsbeilage zeigt innovative Leistungen aus unserer Region



3

Budget 2020 mit roter Null



25

Bei Peter Gubser in Nottwil



27

Wenn Hunde Frisbee spielen



32

Mit «felix.» im Bundeshaus

TRAUBE HORN
RESTAURANT & BAR AM SEE

METZGETE bis Sonntag, 29.9.
Fr, 27.9. von 11.30 bis 14.00 Uhr und ab 17.30 Uhr.
Sa, 28. und So, 29.9. durchgehend.
Reservation erwünscht

Alex Bischof und sein Team freuen sich auf euch
www.traube-horn.ch, Tel. 071 841 21 06

Autofahrschule Patricia BOLLER

Arbon und Umgebung

078 815 16 11

www.fahrschule-boller.ch

MÖHL GETRÄNKE-MARKT

Süssmost
Frisch ab Presse

Nur für kurze Zeit!

5l Bag-in-Box Fr.9,90
1,5l PET-Flasche Fr.1,95
1l Flasche Fr.1,30

Bag-in-Box: Passt in jeden Kühlschrank

Steakhouse **Lchössli**

Jetzt: Wild-Zeit

Bestes vom Grill

Tübacherstrasse 30 - 9326 Horn/TG - 052 740 02 85
Dienstag - Samstag ab 16.00 Uhr

5 FR. **Füflicher Metzgete**

3. bis 5. Oktober 2019

LINDE ROGGWIL

Freuen Sie sich auf unsere Klassiker – von der Blutwurst bis zum Rippli, begleitet von feinem Sauerkraut, und vielem mehr. Mini-Portion zu je CHF 5.-.

T 071 455 12 04
www.linde-roggwil.ch

St. Gallerstrasse 46 • CH-9325 Roggwil
info@linde-roggwil.ch

STRICKNACHT im felix. die zeitung.

heute Freitag, 27. September, von 19 bis ca. 23 Uhr, Rebhaldenstrasse 7, Arbon Wolle, Kaffee und Kuchen werden von Filati Mode offeriert
www.filati-shop.ch

FILATI

Hotel Bellevue
Restaurant Bellevue
9320 Arbon
071 440 22 16

Voranzeige Metzgete vom 2. bis 6. Oktober

Wie immer: Gschnetzlets, Leberli, husgmacht Röstli und Kotelett.
Durchgehend warme Küche

Auf Ihren Besuch freuen sich Barbara + Jürgen Gudemann

FDP Die Liberalen

Podiumsdiskussion zu den Nationalratswahlen 2019

Gemeinsam weiterkommen.

Montag, 30. September 2019
19.00 Uhr, Schloss Roggwil

fdp-roggwil-freidorf.ch

AKTUELL

Der neue Arboner Stadtrat legt sein erstes Budget vor

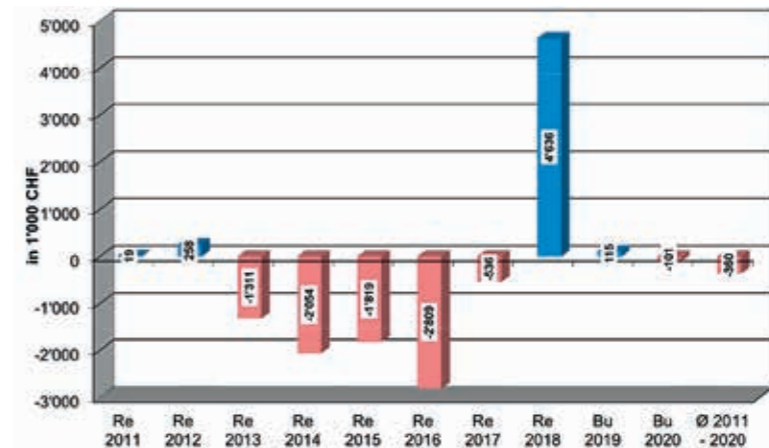
Budget 2020: Eine rote Null

Weiterhin steigende Gesundheitskosten belasten das Budget 2020 der Stadt Arbon. Negative Folge der kantonalen Steuergesetzesrevision sind auch tiefere Steuereinnahmen von den juristischen Personen. Trotzdem präsentiert der Arboner Stadtrat ein fast ausgeglichenes Budget.

Für das aktuelle Rechnungsjahr sind die Zahlen positiv: 1,5 bis 2 Millionen Franken Gewinn dürften Ende Jahr zu Buche stehen. Budgetiert war ein Gewinn von «nur» 100 000 Franken. Gemäss Arbons Finanzchef Mischa Vonlanthen gibt es zwei Hauptgründe für die aktuell positiven Zahlen. Zum einen fließen die Steuereinnahmen üppiger als budgetiert – vor allem die Grundstückgewinnsteuern. Zum anderen haben die Sozialhilfeausgaben nicht im erwarteten Mass zugenommen, sie haben sich auf dem Niveau von 2018 eingependelt.

«Steuerlich schwierige Jahre»
Trotz Millionengewinn: Zum Jubeln ist Arbons neuem Finanzminister Dominik Diezi nicht zu Mute. Bei Einnahmen von 52,5 Mio. Franken rechnet der Stadtrat für nächstes Jahr mit einem Verlust von rund 100 000 Franken. Das Ergebnis ist dadurch um 215 000 Franken schlechter als im Budget 2019. «Die geplante Steuergesetzesrevision, über die der Thurgau im Februar 2020 abstimmt, führt zu 30 Prozent weniger Einnahmen bei den juristischen Personen», prognostiziert Finanzchef Mischa Vonlanthen. Er hofft, dass diese Mindereinnahmen teilweise durch höhere Grundstückgewinnsteuern und höhere Steuern von natürlichen Personen kompensiert werden.

Steigende Gesundheitskosten
Im kommenden Jahr 2020 tritt ein neuer Verteilungsschlüssel bei den Gesundheitskosten in Kraft. Neu trägt die Kantonsbeteiligung an den



Die Jahresergebnisse der Stadt Arbon in den Jahren 2011 bis 2020.

Kosten für die stationären und ambulanten Behandlungen je 40 Prozent. Bis anhin beteiligte sich der Kanton lediglich im stationären Bereich mit 50 Prozent. Aufgrund der nach wie vor steigenden Kosten wird die Stadtrechnung 2020 unter dem Strich trotzdem nicht entlastet, sondern kann nach Berechnungen des Finanzchefs «ungefähr auf der Höhe des Budgets 2019 gehalten werden».

Stagnierende Sozialhilfekosten
Erfreulich ist die Entwicklung hingegen bei den Sozialhilfekosten. Nachdem im Jahr 2017 der Höchststand erreicht wurde, konnten im Jahr 2018 deutlich tiefere Ausgaben verzeichnet werden. Dank der weiterhin positiven Konjunktur dürfte dieser positive Trend auch im laufenden Jahr fortgesetzt werden. Für das kommende Jahr wird nicht mit einer spürbaren Verschlechterung der Situation gerechnet, so dass das Budget 2020 im Vergleich zum Voranschlag 2019 eine deutliche Entlastung erfährt.

4,5 Mio. Franken Investitionen
Die Investitionsrechnung sieht im Budget 2020 Nettoinvestitionen von 4,5 Mio. Franken vor. Die grössten Investitionen betreffen diverse Sanierungen von Gemeindestrassen und der Kanalisation. Am meisten zu Buche schlagen die Sanierung

der Hermann-Greulichstrasse sowie der Waag- und der Parkstrasse. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt rund 66 Prozent und der Finanzierungsfehlbetrag knapp 1,9 Mio. Franken. Damit lassen sich die vorgesehenen Investitionen nicht vollumfänglich selber finanzieren. Dafür wären deutlich höhere Gewinne notwendig. Dies umso mehr, weil gemäss Stadtpräsident Dominik Diezi mittel- und längerfristig weitere grosse Investitionen notwendig sind. Dazu gehören zum Beispiel die Sanierungen der Quai- und der Hafenanlagen, des Seeparksaals oder des Schwimmbades.

«Frauenfeld würde staunen»
Wie beurteilt Dominik Diezi als neuer Finanzminister die Finanzsituation, die er angetroffen hat? Diezi: «Ich bin überrascht, wie sparsam man bei der Stadt unterwegs war.» Er nennt etwa die geringen Ausgaben für Kultur. «Die Stadt unterstützt nur vier oder fünf Organisationen – und trotzdem kann Arbon stolz sein auf sein reiches kulturelles Angebot.» Arbon gehe seit Jahren durch finanzielle Engpässe, sei deshalb sensibilisiert fürs Sparen. Diezi ist überzeugt: «Frauenfeld oder Kreuzlingen würden staunen, wenn sie sehen, wie wir in Arbon unterwegs sind.»

DEFACTO

119 Tage des neuen Stadtrates

Im Juni tagte das erste Mal der neu zusammengesetzte Stadtrat. Die Verteilung der Ressorts war gleich eines der ersten Traktanden. Im Vorfeld gab es bereits die ersten Besprechungen und das gegenseitige kennenlernen. Aus den Besprechungen entstanden diverse Ideen, welche immer auf einer sachlichen Ebene diskutiert wurden. Jeder brachte seine Erfahrungen und sein Knowhow gezielt ein, so dass am Ende alle hinter der Verteilung stehen konnten. Der Start war also gut angefallen. In den folgenden 100 Tagen standen grosse Themen auf dem Parkett (Ortsplanung, diverse Gestaltungspläne, Budget). Diese konnten, dank dem frischen und positiven Wind, effizient angegangen werden. Schnell war klar, dass diese Punkte nur Meilensteine auf dem Gesamtweg sind und wir auch unsere gemeinsame Vision schärfen müssen. Mit dem Legislaturplan, welcher als Vision dient, wurde dies geschaffen. Eine eigene Meinung ist wichtig, wie diese auch kollegial zu vertreten. Genau dies hat den neuen Stadtrat näher zusammenrücken lassen und wir können als Einheit auftreten. Für die zukünftigen Projekte soll Arbon als Einheit auftreten. Dies bedeutet: Bringen Sie sich ein, die Türen im Stadthaus stehen Ihnen offen und diese brauchen wir, um voranzukommen.

«Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg.» (Henry Ford)



Ueli Daepf

28 SEP



ANDREA BIGNASCA

SUPPORT RIANA
TÜRÖFFNUNG 19.00 UHR (KONZERT: 20.15 UHR)

PRESSWERK
KULTURVEREIN

HOTEL RESTAURANT PIZZERIA
park



Hotel Restaurant Park
Parkstrasse 7
9320 Arbon
Tel. 071 446 11 19

! Ab sofort feine Wildspezialitäten !

Von Montag bis Freitag bieten wir zusätzlich zur Speisekarte 3 Mittagmenüs ab CHF 14.00 zur Auswahl an.

Gutschein
CHF 5.–



Einlösbar beim nächsten Essen.
Gültig vom 27. Sept. bis 31. Dez. 2019.
Nicht kumulierbar, nur Original-Inserat.

novaseta.ch
Samstag, 28. September
11 / 14 / 15.30 Uhr

DÄ KASPERLI CHUNNT

Durch die Erzählkunst von Bettina, alias Bubu, mit dem Kasperli in die Welt von Königen, Prinzessinnen, Tieren, Riesen und anderen Fabelwesen eintauchen.

Geniessen Sie drei verschiedene Geschichten, eine spannender als die andere.

nah. familiär. persönlich.

novaseta arbon

Grosses Oktoberfest

Fr. 27. / Sa. 28. / So. 29. / September

Kraimerfreunde
Freitag, ab 18:30

GaudiKraimer - Samstag, ab 18:00
Sonntag, ab 10:30 Fühshoppenkonzert

mit super Stimmung, Witz und fetziger Oberkrainermusik

Damen im Dirndl - Herren in Lederhosen, begrüßen wir am Freitag und Samstag mit einem Gratis-Prosecco

Standort: Marina Horn c/o Dallmayr
Fr. /Sa. Eintritt 10.–

Original Weisswürste & Brezel
Knusprig gebratene Haxen
Saftiges Hendl vom Grill
Kartoffelsalat

Steinacher Hafen-Treff

BOHNENBLUST GIPS AG

COVRA METALL FASSADEN METALLBAU HALLENBAU

swiss metallbau ag www.swiss-metallbau.ch

Schützengastern

METZGEREI SCHMID

MAXIMUS PERSONAL AG

Camping & Caravan Center AG

ALLTAG

Aus dem Stadtrat

Beschlüsse

An seiner Sitzung vom 16. September hat der Arboner Stadtrat

- den Gestaltungsplan Heinehof mit sofortiger Wirkung in Kraft gesetzt. Bei der öffentlichen Auflage vom 11. bis 30. Januar 2019 war keine Einsprache gegen den Gestaltungsplan erhoben worden. Das kantonale Departement für Bau und Umwelt hat den Gestaltungsplan Heinehof am 24. Juli 2019 genehmigt.
- Die 1996 in Betrieb genommenen Hebebühnen im Materiallager des Werkhofs entsprechen nicht mehr den Anforderungen und auch nicht den heutigen Sicherheitsvorschriften. Deshalb hat der Stadtrat für den Ersatz einen Nachtragskredit in der Höhe von 80 000 Franken genehmigt. Den Auftrag für Lieferung und Montage im Betrag von rund 60 000 Franken hat der Stadtrat an die H. P. Hafner AG, Amriswil, vergeben.
- Weiter hat der Stadtrat die Erstellung eines Buswarteunterstandes auf der Parzelle 2044 bei der Haltestelle «Alter Werkhof» in nördlicher Fahrtrichtung bewilligt.
- Eine Bewilligung erteilt hat er auch Vincenzo Semeraro, St. Gallen, für die Montage einer Luft- /Wasser-Wärmepumpe an der Liegenschaft Niederfeld 24, Stachen.
- Rückwirkend per 1. Juni 2019 hat der Stadtrat die Fachkommission für Grünräume für die Legislaturperiode 2019 bis 2023 in folgender Zusammensetzung eingesetzt: Didi Feuerle (Vorsitz, neu), Erica Willi-Castelberg, Feliciano Gervasi, Laurenz Winkler, Pit Altwegg, Manfred Birk (beratende Stimme), Sandra Flütsch (Protokoll).

Medienstelle Arbon

Gabriel Mayer Héту dirigiert neu die Stadtmusik Arbon

«Am Anfang steht die Freude am Musizieren»

Auf dem Weg nach Arbon hat Gabriel Mayer Héту (36) eine halbe Weltreise zurückgelegt. Der Frankokanadier hat vor 15 Jahren die Schweiz zu seiner zweiten Heimat gemacht und wurde im Sommer zum neuen Dirigenten der Stadtmusik Arbon gewählt.

Herr Héту, wo haben Sie Ihre musikalischen Wurzeln?

Gabriel Mayer Héту: Mein ursprünglicher Berufswunsch war Kriminologe. Bis ins Alter von 18 Jahren hatte ich zwar viel Kontakt mit der Musik, aber nur als Zuhörer. Dann aber lernte ich die Trompete kennen und stellte fest, dass mir die Musik sehr zusagt. Sofort stellte ich um und gab während zwei Jahren Gas.

Sie haben relativ spät angefangen, Trompete zu spielen. Bedauern Sie das?

Natürlich hätte ein früherer Einstieg noch etwas mehr Routine und Erfahrung im Zusammenspiel gebracht. Aber meiner Meinung nach spielt der Zeitpunkt keine Rolle. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

Was hat Sie in die Ostschweiz verschlagen?

Nach einem intensiven Einstieg mit der Trompete war es mir möglich, das Konservatorium in Montreal zu besuchen. Bekannte motivierten mich 2004 für ein Studium in Lausanne. Nach zwei Jahren wechselte ich nach Bern, wo ich den Bachelor und den Master in Pädagogik abschloss und in Zürich wurde ich zum Orchesterleiter ausgebildet. Nach St. Gallen bin ich schliesslich dank meiner Frau gelangt – sie stammt von hier.

Was gefällt Ihnen an Ihrem neuen Wirkungsort am besten?

Die Berge und bei der Stadtmusik die Bereitschaft, das «Richtige» zu tun. Zudem finde ich den Verein einfach freundlich und sympathisch.



Der in Kanada geborene Gabriel Mayer Héту leitet neu die Stadtmusik Arbon. Er ist auch als Lehrer an den Musikschulen Fürstentland, Goldach und Rorschach tätig.

Was vermissen Sie an Kanada am meisten?

Meine Familie und die kanadische Landschaft. Deshalb reisen wir alle zwei bis drei Jahre nach Kanada.

Wie kamen Sie von der Trompete zum Taktstock?

Während des Studiums hatte die Trompete erste Priorität. Das Dirigieren kam später dazu und hat mich immer mehr gepackt. Wenn ich etwas mache, dann setze ich mich mit aller Kraft dafür ein. Ich

Unterhaltungskonzert

Die Stadtmusik Arbon probt derzeit intensiv für den ersten öffentlichen Auftritt unter dem neuen Dirigenten Gabriel Mayer Héту: Am Unterhaltungskonzert vom Samstag, 26. Oktober, um 20 Uhr im Seeparksaal Arbon.

Aus dem Stadthaus

Drei Bäume im Stacherholz ersetzen

Drei geschützte Bäume auf dem Grund der Primarschule Stacherholz sollen gefällt werden. Die betroffene Lärche ist grösstenteils abgestorben, und die beiden kanadischen Pappeln haben sowohl in der Wurzel als auch im Stamm und im Kronenbereich faule Stellen. Die Standfestigkeit ist nicht mehr gewährleistet. Um Personen- und Sachschaden zu verhindern, hat die Primarschulgemeinde Arbon das Gesuch gestellt, die Bäume zu entfernen. Da seitens Grünraumkommission keine Einwände bestehen, hat der Arboner Stadtrat an seiner Sitzung vom 16. September der Fällung zugestimmt. Die Primarschulgemeinde ist verpflichtet, im Bereich der zu fällenden Bäume drei Ersatzpflanzungen mit einheimischen Bäumen vorzunehmen, die dann ebenfalls unter Schutz stehen werden.

Medienstelle Arbon

bin einer, der hart dafür arbeitet, um seine Ziele zu erreichen.

Was ist für Sie wesentlich beim Zusammenspiel mit der Stadtmusik?

Zunächst ist das Vertrauen zwischen den Musikern und dem Dirigenten wichtig. Neue Ideen, Konzepte und die richtige Atmosphäre in einer Probe haben nur dann Platz, wenn das Vertrauen da ist.

Was sollte der Verein seinen Mitgliedern bieten und was seinen Zuhörern?

Am Anfang steht die Freude am gemeinsamen Musizieren. Die erste Priorität hat die Erhaltung und Förderung der Qualität. Und ich bin sicher, dass die Stadtmusik auch offen ist für Neues. Deshalb dürfen die Freunde der Stadtmusik neben den gewohnten Konzerten in Zukunft auch auf einige Neuigkeiten gespannt sein. Hier wollen wir unser Publikum gerne überraschen.

Interview: Stefan Kress

passtgenau.ch

Auch wir unterstützen die Wahl von

Pascal Schmid

in den Nationalrat

Rechtsanwalt
Bezirksgerichtspräsident
Kantonsrat

5



Pascal **Ackermann**, Arbon; Konrad **Brühwiler**, Frasnacht; Carina **Cavalli**, Freidorf; Ruedi **Daepf**, Arbon; Roland **Eberle**, Weinfelden; Rosmarie **Eugster-Simon**, Freidorf; Jacqueline **Früh**, Arbon; Peter **Haag**, Roggwil; Patrick **Herzig**, Freidorf; Romy **Herzig**, Freidorf; Jürg **Hess**, Roggwil; Konrad **Huber**, Roggwil; Lukas **Keller**, Arbon; Roland **Keller**, Roggwil; Thomas **Keller**, Roggwil; Samuel **Lehmann**, Horn; Niels **Möller**, Horn; Barbara **Schiavo**, Freidorf; Ruth **Schütte**, Arbon; Martin **Stäheli**, Roggwil; Andrea **Vonlanthen**, Arbon; Hansjörg **Walter**, Wängi.

2x AUF IHRE LISTE

Informationsabend für private Immobilienverkäufer

1. Oktober, Frauenfeld	9. Oktober, Wängi
8. Oktober, Arbon	10. Oktober, Kreuzlingen
Dauer: ca. 2 Stunden	Beginn: jeweils 19.00 Uhr

Anmeldung per Mail katrin.braendle@goldinger.ch

- ◆ Tipps für den privaten Immobilienverkäufer
- ◆ Finanzierung im Alter
- ◆ Steuern und Abgaben beim Verkauf
- ◆ Vorsorgeauftrag, was gilt es zu beachten?
- ◆ Fragen und Apéro

Eintritt frei

In Kooperation mit:
Thurgauer Kantonalbank

GOLDINGER
Immobilien

www.goldinger.ch | Tel. 071 677 50 19

Einfach besser hören und verstehen

PHONAK



Ich freue mich auf Sie, Colette Früh, Hörgeräteakustikerin



Hörberatung Blumer
der Hörprofi

9320 Arbon Bahnhofstrasse 38
Telefon 071 440 21 26
arbon@hoerberatung-blumer.ch

Öffnungszeiten:
Dienstag, Mittwoch und Freitag 9.00 – 12.00
Donnerstag 9.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00

FDP

Die Liberalen

2x auf jede Liste

LISTE 4
20. Oktober 2019



BISHER

Hansjörg Brunner

wieder in den Nationalrat

Bewährt. Beständig. Bereit für mehr.

Gemeinsam weiterkommen.

GEWERBE THURGAU **KMU**
spezifisch



hansjoerg-brunner.ch

Nr. 34

PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
Telefax 071 440 18 70
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 12 800
21. Jahrgang

Amtliches Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und Steinach.

www.felix-arbon.ch, felix@mediarbon.ch

BEILAGE
WIRTSCHAFT

felix.

27. September 2019

Innovation aus der Region



Bild: Aerne Engineering

Im Portrait

FPT ist das Kronjuwel
der Motorenforschung

Saurer entwickelt
Sensoren für den Weltmarkt

Mosterei Möhl weckt Durst
mit neuen Cider-Kreationen

Trunz bringt
Licht in den Zug

Adec Solutions mischt
den Cannabis-Markt auf

Wälli AG schafft Raum für
innovative Jungunternehmer

Gastautoren

Walter Schönholzer
Dennis Reichardt
Roland Scherer
Dominik Diezi



Editorial Erfindergeist

Mit neuen Erfindungen glänzten in Arbon, Roggwil, Steinach und Horn schon viele Unternehmenseure. Allen voran die Saurers in Arbon, aber auch die Müllers in Roggwil und die Stoffels in Steinach und Horn.

Und heute? Sind unsere Wirtschaftsbetriebe innovativ genug, um auf dem Markt bestehen zu können? «felix. die zeitung.» hat bei renommierten Wirtschaftsbetrieben angeklopft. Und ist in den Werkhallen fündig geworden. Da gibt es den «Daniel Düsentrieb», der den Cannabismarkt aufmischt mit seinen technischen Neuerfindungen. Und jenes Steinacher Unternehmen, das Licht in die Züge bringt und mit seinen Wasseraufbereitungsanlagen Millionen von Menschen vor dem Verdurstern bewahrt. Ein anderer gewichtiger Arboner Arbeitgeber tüftelt mit Hochdruck an abgasfreien Motoren für die Automobilindustrie. Derweil versucht die Mosterei in Stachen durch Cider-Creationen landesweit den Apfelsaftkonsum anzukurbeln.

Der Blick in unsere Industriebetriebe bleibt der Öffentlichkeit leider oft verwehrt. Wer ist im Bild, was in den Industrie- und Gewerbehallen «vor unserer Haustür» entwickelt wird? Bruderer in Frasnacht oder TE Connectivity Solutions (ehemals Tyco) in Steinach produzieren HiTech für den Weltmarkt – Leistungen, von der die Öffentlichkeit wenig erfährt. Auch beim Unternehmen, das «Arbon» ja im Namen trägt, weiss der Arboner kaum noch, was hier entsteht.

So mancher Industriebetrieb ist nach aussen anonym und unpersönlich geworden. Ausser dem grossen Logo an der Fassade und am Firmenlastwagen bekommt der «Normalbürger» wenig mit. Das ist schade! Eine verpasste Chance. Wenn sich die Bevölkerung mit einem Unternehmen identifiziert – bestes Beispiel ist die Mosterei Möhl – stärkt dies den Betrieb: Es macht die Mitarbeiter stolz und motiviert. Es kann helfen bei der Mitarbeitersuche aber auch beim Absatz. Die früheren Saurer-Arbeiter waren stolz, wenn ein neuer Lastwagen seinen «Rollout» hatte. Und die Öffentlichkeit freute sich mit. Weil man wusste, dass Innovation Arbeit und Wohlstand in die Stadt bringt.

Innovationsgeist ist heute, im Zeitalter der Digitalisierung und des Klimawandels, gefragter denn je. Findige Köpfe, die ihre Ideen «auch auf den Boden» bringen, sind gefragt und werden auch in unserer Region dringend gebraucht. Saurer und FPT müssen sich ihre Ingenieure oft im Ausland suchen, weil es bei uns an Fachkräften mangelt.

Unsere Wirtschaftsbeilage zum Thema «Innovation» zeigt: Der Erfindergeist ist auch heute noch vorhanden in der ehemaligen Saurerstadt und seinen umliegenden Gemeinden. Zum Glück! Innovationen schaffen Arbeitsplätze – und nur dank diesen, können die vielen Wohnungen, die aktuell gebaut werden, dereinst gefüllt werden.

Ueli Daepp

Walter Schönholzer, Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Thurgau

Neugierig und selbstbewusst in die Zukunft

Der Oberthurgau war schon in der Vergangenheit das kantonale Zentrum von Innovation und kann es auch in Zukunft sein.

Die Seeluft duftet nach Freiheit; die Lage am See lockt Personen von nah und fern an. Hier im Oberthurgau leben engagierte, kreative und kritische Menschen, die sich zwar an der schönen Gegend erfreuen, sich aber nicht von ihr blenden lassen. Sie sehen klar die Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert sind in Bezug auf Arbeit, Wirtschaft und Verkehrserschliessung. Die Region hat alles, was es braucht, die Nähe zu Bildungsinstituten, Platz, die gute Lage am See und im Dreiländereck sowie einen äusserst attraktiven Naherholungsraum.

Mitten in der Digitalisierung

Die Digitalisierung zwingt die Unternehmen zu grossen Investitionen in Technik und Sicherheit. Unweigerlich verursachen die damit verbundenen laufenden Reorganisationen auch Ängste. Dennoch kann niemand auf Effizienzgewinne durch Roboter und andere High-Tech-Maschinen verzichten; selbst wenn uns der Gedanke missfällt, dass uns Roboter mit ihrer künstlichen Intelligenz vom Arbeitsmarkt verdrängen könnten. Roboter sind pflegeleicht: Sie werden nicht müde und reklamieren nicht, aber haben keine innovativen Ideen. Die Ängste vieler Menschen sind nachvollziehbar und ernst zu nehmen; ja, die Digitalisierung hat es wirklich in sich. Auf der einen Seite verschwinden angestammte Berufsbilder – auf der anderen Seite entstehen zum Glück auch neue zukunftsweisende Arbeitsplätze. Konkret bedeutet dies, dass sich Arbeitnehmende nicht auf Erlerntem aus vergangenen Zeiten ausruhen können. Lebenslanges Lernen ist angesagt, um auf dem Arbeitsmarkt bestehen zu können.

Fachkräftemangel angehen

Der Mangel an Fachkräften hat Vor- und Nachteile. Einerseits bremst der Fach-



Viele Menschen haben grossen Respekt vor dem digitalen Wandel – oft unterschätzen diese Menschen aber ihre Möglichkeiten und Chancen. (Bild: Baumer)

kräftemangel das Wirtschaftswachstum, andererseits löst er eine höhere Wertschätzung des Personals aus. Plötzlich werden neue Überlegungen gemacht, bevor Kündigungen aufgrund von Reorganisationen ausgesprochen werden. Statt kaum zu findende, neue Angestellte zu suchen, die exakt einem Jobprofil entsprechen – denken Unter-

«Lebenslanges Lernen ist angesagt, um auf dem Arbeitsmarkt bestehen zu können»

Walter Schönholzer

nehmen plötzlich an Umschulungen und Spezialisierungen ihrer bisherigen Angestellten. Ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Teilzeitarbeit von Frauen und Männern werden vermehrt als Potential geschätzt.

Neugierig und selbstbewusst bleiben

Es ist eine Tatsache, dass viele Menschen grossen Respekt vor dem digitalen Wandel haben, egal in welcher Position sie arbeiten und unabhängig vom Alter. Oft unterschätzen diese Menschen aber ihre Möglichkeiten und Chancen. Statt neugierig und selbstbewusst das lebenslange Lernen zu praktizieren, ziehen sie sich zurück und fühlen sich von vornherein mit dem technischen Wandel überfordert. Hier braucht es Fingerspitzengefühl und Motivation, um verunsicherte Angestellte respektive Arbeitskolleginnen und -kollegen zu überzeugen, dass Neues lernen Sinn und auch Spass macht. Gleichzeitig steigt mit der Weiterbildung auch das Selbstbewusstsein.

Die digitale Welt bleibt analog

Das reale Leben ist trotz technischem Fortschritt und fortgeschrittener Digitalisierung analoger als die Wirtschaftsprognosen uns weismachen. Ich sehe mit Freude, wie im Thurgau neue digitale Initiativen, Arbeitswelten und Cowor-

king-Spaces entstehen, wie an smarten Lösungen gearbeitet wird und dass mutige Investitionen in die digitale Zukunft getätigt werden. Mit Genugtuung nehme ich zur Kenntnis, wie Teamwork, neue Arbeitszeitmodelle und eine gesunde Work-Life-Balance zur Arbeitswelt der Zukunft gehören. Ich bin überzeugt, dass der Mensch und unsere zwischenmenschlichen (analogen) Beziehungen auch im digitalen Zeitalter im Zentrum der Wirtschaft stehen werden.



Walter Schönholzer, Regierungsrat und Chef des Departements für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau

SCRIPT Design
www.scriptdesign.ch

BESCHRIFTUNG GRAFIK
WERBUNG DRUCK

- Digitaldruck
- Firmenbeschriftungen
- Fahrzeug-/Bootsbeschriftungen
- Siebdruck/Textildruck
- Signaletik + Schildersysteme
- Rollup's & diverses Expomaterial
- Leuchtreklamen
- Bandenwerbungen
- und und und...

Ihr Spezialist für:

- Beschriftungen aller Art
- Sichtschutzfolien
- Energiesparende Sonnenschutzfolien

... produziert in der Schweiz

ScriptDesign Risler Reklamen AG
Amriswilerstrasse 40
CH-9320 Arbon

Telefon 071 446 66 16
Telefax 071 446 58 02
www.scriptdesign.ag

Gesucht Fahrer/-innen zur Verstärkung

TAXI eve
079 840 02 02

Bewerbungen bitte an:
Kurt Frischknecht
Mühlegutstrasse 9
9323 Steinach
kurtfrischknecht@hotmail.ch

AUF MICH KÖNNEN SIE ZÄHLEN.

«Ob im Beruf oder privat: Ich bin verantwortungsbewusst, loyal und habe einen ausgeprägten Gerechtigkeitsinn. Unabhängig von Ihrer Situation und Ihren Plänen, dem Ort oder dem Ansprechpartner: Bei uns profitieren Sie von höchster Servicequalität und einer persönlichen Beratung, die Mehrwert schafft. Im Zentrum stehen immer Sie und Ihre individuellen Bedürfnisse. So entstehen vertrauensvolle Beziehungen, die zu guten Lösungen für alle beitragen.»

Daniel Andres, Teamleiter Privatkunden

Kontakt
Thurgauer Kantonalbank, 9320 Arbon
Telefon +41 71 447 37 44
E-Mail: daniel.andres@tkb.ch

Thurgauer Kantonalbank
FÜRS GANZE LEBEN

Ich freue mich auf Ihren Besuch.

MORGENEGG ARCHITECTUR GERVASI

Feilenstrasse 1
CH-9320 Arbon
Tel. 071 447 89 79

www.morgeneegg-gervasi.ch

Wir schaffen Lebensräume

WIRTSCHAFT

In Arbon wird an den neusten Entwicklungen für die Motoren- und Antriebstechnologie gefeilt

Die «FPT Arbon» ist ein Kronjuwel

Die «FPT Motorenforschung AG» ist ein eigentliches Paradeferd für Innovation aus Arbon. Die 254 Mitarbeitenden entwickeln emissionsarme Motoren und Antriebsstränge, die den Weltmarkt neu aufmischen. Der Fokus liegt auf einem optimierten Zusammenspiel mehrerer Antriebstechnologien.

Wenn in der Entwicklung der Motoren- und Antriebstechnologie ein neues Kapitel geschrieben wird, dann schreibt die «FPT» in Arbon an vorderster Front mit. Das 254 Mann und Frau starke Forschungsteam aus Arbon gehört zu den innovativsten weltweit. Es entwickelt die neusten Motoren-Antriebsstrangtechnologien, die für Lastwagen und Busse, auf dem Bau, in der Landwirtschaft und auch in der Marine zum Einsatz gelangen.

Bahnbrechendes aus Arbon
Dass Arbon eine Leader-Rolle in der Motorenentwicklung inne hat, kommt nicht von ungefähr, hat sie doch in der Oberthurgauer Metropole eine über 100jährige Tradition mit «Saurer», «Dereco» und «Iveco», aus der 2012 in Arbon die «FPT Motorenforschung AG» hervorging. «In Arbon wurde schon viel Bahnbrechendes entwickelt, das heute zum weltweiten Standard gehört. Unser Zentrum ist auch der Bezugspunkt, was die Entwicklung von Motoren für den Rennsport betrifft. Wir haben unter anderem Motoren für Dakar entworfen und entwickelt. Der Rennsport bietet einen sehr nützlichen Bereich, um die Technologien zu testen, welche für industrielle Standardanwendungen eingeführt werden», erklärt Philip Scarth, Generaldirektor der FPT-Motorenforschung AG in Arbon. Und die Forschungsabteilung der «FPT» ist heute gefragter denn je. «Die ganze Motorenindustrie steht vor grossen Herausforderungen und ist im Umbruch», so Philip Scarth. Die strengeren CO₂-Vorschriften und der Ruf nach Verbrauchsreduktion zwingen die Industrie zu neuen Lösungen. «Wir sind uns be-



Motoren-Denkschmiede in Arbon: Die FPT-Forscher entwickeln und optimieren neueste Motoren für den Weltmarkt. (Bild: FPT)

wusst: Alleine mit Dieselmotoren können wir diese Ziele nicht erreichen.»

Komplexe Lösungen
Doch es gebe nicht einfach «die alternative Lösung» für alles. «Einen 40-Tonnen-Lastwagen kann man zum Beispiel nicht einfach rein elektrisch betreiben. Die Batterie dazu wäre viel zu schwer», gibt Generaldirektor Philip

Scarth zu bedenken und fügt bei: «Jedes Einsatzgebiet, jede Anwendung braucht ihre individuelle Lösung.» Und dazu benötige es neue, komplexere Ansätze. «Ein Zusammenspiel von mehreren Komponenten. Komprimiertes Erdgas CNG (Compressed Natural Gas), Biogas, Fuel-Cells (mit Wasserstoff), synthetischer Brennstoff, Elektromotoren», zählt Philip Scarth auf.

Initiative Mitarbeiter
Genau hier setzen die Forscher der «FPT» an. Sie entwickeln und optimieren die neusten Motoren und Energieträger für die unterschiedlichsten Anforderungen auf dem ganzen Weltmarkt. Die grosse Herausforderung dabei: «Der Kunde will vor allem Komfort und Kostenreduktion», so Philip Scarth. Mit fossilem Brennstoff sei es einfach. Man könne innert fünf Minuten tanken und dann 1000 Kilometer weit fahren. Diesen Anforderungen müssen die Neuentwicklungen gerecht werden. Dabei arbeite man auch mit Forschungsinstituten zum Beispiel der EMPA und den Schweizer Hochschulen wie der ETH zusammen, um die neusten Forschungsergebnisse, wie zum Beispiel eine optimierte Steuerung verschiedener Energiequellen aufzunehmen.

«In Arbon wurde schon vieles Bahnbrechendes entwickelt, das heute zum weltweiten Standard gehört.»

Philip Scarth, Generaldirektor
FPT-Motorenforschung AG in Arbon

Konzernchef war zwei Mal in Arbon
«Wir haben ein tolles Team in Arbon. Jeder denkt mit und bringt eigene Ideen ein, wie wir die Effizienz der Motoren steigern können», ist Philip Scarth des Lobes voll. «Wir sind ein eigentliches Kronjuwel der Firmengruppe.» Diesen Eindruck erhält Scarth durch die oberste Etage der CHN-Industrial-Gruppe vermittelt, zu der die «FPT» gehört. So kam der neue Konzernchef Hubertus Mühlhäuser gleich zwei Mal mit hochrangigen Delegationen nach Arbon. Die CNH-Industrial zählt mit ihren 64 000 Mitarbeitern zu den wichtigsten Globalplayern der Landmaschinenbauer und verkauft jährlich Nutzfahrzeuge im Wert von rund 30 Milliarden US-Dollar.

Thomas Peter



Ihr Malerfachbetrieb

... denn nur anstreichen kann jeder,
malen hingegen will gelernt sein.

Seestrasse 70 9320 Arbon
Telefon 071 446 83 33 Mobile 079 422 34 33
E-Mail: malerfachbetrieb@frenicolor.ch



Wir lösen Ihr Platzproblem!

Sie möchten mit Ihrem Unternehmen in Arbon Fuss fassen? Gern unterstützen wir Sie bei der Suche nach geeigneten Gewerbeflächen.

Immobilien-Service Stadt Arbon
Olivier Jacot
Tel. 071 447 61 13
olivier.jacot@arbon.ch

www.cannabino.swiss

cannabino

continuous quality for perfect yield

Entwicklung & Produktion:
Adec Solutions GmbH, Industriestrasse 23, CH-9320 Arbon, info@adec-solutions.ch, T +41 71 530 03 11



Innovative Cannabis-Verarbeitung
adec solutions

WIR KENNEN UNS AUS

wälli

Ingenieure

KONSTRUKTIVER INGENIEURBAU



TIEFBAU



GEOINFORMATIK



Wälli AG Ingenieure | Arbon | St. Gallen | Herisau | Appenzell | Heerbrugg | Heiden |
Horw | Kreuzlingen | Romanshorn | Rorschach | Unterentfelden | Weinfelden

waelli.ch

WIRTSCHAFT

Im Saurer Technologiezentrum in Arbon laufen weltweite Fäden für die Entwicklung von Sensoren und der Digitalisierung zusammen

Innovation ist auch viel Schweissarbeit

«Wir wollen in Arbon Technologien für die Welt entwickeln.» Dieses Versprechen gab Anton Kehl, Technologie-Chef vom Textilmaschinen-Konzern Saurer, als im April 2018 das neue Technologiezentrum in Arbon angekündigt wurde. Es ist nicht bloss beim Versprechen geblieben.

Eine Weltneuheit! Das verkündet man nicht alle Tage. Doch genau das hat Saurer diesen Sommer einmal mehr geschafft. Und nicht irgendwo, sondern exakt an der weltgrössten und wichtigsten internationalen Textilmaschinen Ausstellung ITMA 2019 in Barcelona. Das Produkt ist zwar nur knapp faust-gross, könnte aber neue Standards setzen für den Weltmarkt der Zwirnmashinen: Ein Sensor, der im Produktionsprozess integriert die Qualität des Zwirnprozesses überwacht. «Das hat es vorher nirgends auf dem Markt gegeben», erklärt Safer Mourad, Leiter des Saurer Technologiezentrums in Arbon.

Menschenleben am dünnen Faden
Was eher unspektakulär klingt, gewinnt an Bedeutung, wenn man sich vor Augen hält, wie viele Menschenleben an zu dünnen Fäden hängen können. «Wenn etwa ein Zugseil als Folge einer Dünnstelle reisst, hätte dies fatale Folgen», zeigt Safer Mourad auf. Ebenso im Strassenverkehr, denn auch in der



Weltneuheit: Der Sensor «Qualityguard» überwacht laufen den Zwirnprozess.



(Bilder: Saurer)

Pneu-Herstellung wird gezwirnt. «Da gelten die höchsten Qualitätsanforderungen. Es ist ein Privileg, für diesen Industriezweig Maschinen oder Zubehör liefern zu können.» Ungleiche Qualität könnte einige Reiseträume Knall auf Fall platzen lassen.

Der Sensor ist intelligent

Der Saurer-Sensor «Qualityguard» misst aber nicht nur passiv kontinuierlich die Zugfestigkeit, er ist auch so konzipiert, dass er aktiv in den Produktionsprozess eingreifen und zum Beispiel die Zwirnmashine stoppen kann. Der Hersteller von Zwirnprodukten profitiert gleich mehrfach: Durchgehend gleichbleibende Garnqualität, mehr Kundensicherheit, weniger Ausschuss und effizientere Arbeitsabläufe. Das Tüpfelchen aufs «i»: Der Sensor wurde an der ITMA nicht nur als Prototyp präsentiert, sondern ist bereits serienreif lieferbar.

Technologiezentrum Arbon

«Dieser Sensor war schon lange in der Pipeline bei Saurer. Verschiedene Abteilungen der Firmengruppe auf der ganzen Welt haben an dessen Entwicklung zusammengearbeitet. Die Koordination zur Marktreife erfolgte über das Technologiezentrum in Arbon», erklärt Safer Mourad. Und auch bei der Entwicklung weiterer Saurer-Produkte laufen die Fäden in Arbon zusammen. So steht ein Reiniger vor der Markteinfüh-

rung, der Verunreinigungen im Garn misst und wiederum in den Produktionsprozess eingreifen kann. Zudem sammelt und analysiert er Daten zum Beispiel darüber, was für Verunreinigungen in welcher Form und Konzentration vorkommen.

«Unsere Sensoren ebnen uns den Weg zur Industrie 4.0. Daten sind das Elixier der Digital Factory», ist Safer Mourad überzeugt. Die Sensoren liefern laufend Informationen über den Produktionsprozess, die online abrufbar sind. Dank Datenanalyse und Algorithmen könne so die Qualität und die Produktivität verbessert werden.

Stickmaschinen werden digitaler

Im Herbst 2018 hat Saurer eine neue Software namens «Senses» lanciert, die nicht nur Produktions- und Qualitätsdaten von Saurer-Textilmaschinen auswertet, sondern auch Maschinen anderer Hersteller in das innovative Informations- und Kontrollsystem integrieren kann. «Die Integration der Saurer Stickmaschinen in diese Plattform ist durch die enge Zusammenarbeit der Abteilung Forschung und Entwicklung bei «Embroidery» in Arbon und dem globalen Saurer Entwicklernetzwerk entstanden», so Safer Mourad. Diese Integration der neusten Stickmaschine «Epoca 7E» konnte ebenfalls an der ITMA 2019 erstmals vorgestellt werden. «Damit hat Saurer ein Produkt auf den Markt ge-

bracht, das ohne Schnickschnack genau das bietet, was der Kunde braucht. Sie ist technisch auf dem höchsten Stand und bietet eine Geschwindigkeit, mit der preisgünstig produziert werden kann. Und aufgrund der Softwareintegration stehen nicht nur den Operateuren wertvolle Daten vor Ort zur Verfügung, auch die Betriebs- und Unternehmensleitung kann mobil über eine intuitive Web-Oberfläche jederzeit darauf zugreifen», erklärt Safer Mourad. Die «Epoca 7E» bietet zwar nichts epochal Neues, ist aber eine gezielte Weiterentwicklung, basierend auf ganz konkreten Kundenbedürfnissen.

Viel Schweissarbeit

Für Safer Mourad ist Innovation nicht nur Revolution sondern eben auch Evolution. «Innovation ist ein Zusammenspiel verschiedener Elemente mit dem Ziel, eine gute Idee umzusetzen und interdisziplinär weiterzuentwickeln, um letztlich ein Produkt zu erarbeiten, das wir gewinnbringend auf den Markt bringen können.» Dabei hält er es mit dem Erfinder Thomas Edison: «Fünf Prozent macht die zündende Idee aus, 95 Prozent ist Schweissarbeit.» Und genau das erlebe er auch in Arbon. «Es ist uns gelungen, im Technologiezentrum eine Gruppe mit Fachleuten, vorwiegend aus der Region, aufzubauen, die bereit sind, diese Schweissarbeit zu leisten.»

Thomas Peter

Sparen mit...

bisan
Treibhand GmbH



- Unternehmensberatung
- Buchführung
- Steuern
- Immobilien

Wilenstrasse 2
9322 Egnach
Tel. 071 474 74 20
Fax 071 474 74 29

Gerne verkaufen wir auch Ihr Haus oder Ihre Wohnung.

Ein unverbindlicher Anruf lohnt sich bestimmt!

alles aus einer Hand rund um Ihre Immobilie
unkompliziert - diskret - persönlich

**VERWALTUNGEN
IMMOBILIEN
ARCHITEKTURBÜRO ENDER**

FREDY ENDER, ST. GALLERSTRASSE 140, 9320 ARBON
TELEFON 071-446 40 44, TELEFAX 071-446 44 84

Dass nur eine erbrachte Leistung oder ein Erfolgsfall verrechnet wird, ist für uns selbstverständlich

PROFESSIONELLE IMMOBILIENBERATUNG

Ihre qualifizierten Ansprechpartner rund ums Thema Immobilien.
Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an!



Robert Mazenauer, CEO



Stefan Lemberger, stv. CEO



Dona Mustafa, Beraterin



Fabrizio Facchin, Berater

HUGO STEINER AG
IMMOBILIENDIENSTLEISTUNGEN

Hugo Steiner-Haus
St. Leonhard-Strasse 49
9001 St. Gallen
T +41 71 243 21 31
www.hugosteiner.ch

Seit über 45 Jahren in der
Ostschweiz zu Hause



Grossspeicher sichert Stromversorgung

Einer der ersten Grossbatteriespeicher im Thurgau geht in Arbon in Betrieb. Damit will die städtische Stromversorgerin die lokale Netzstabilität sichern, Spitzenlasten kappen und Regelernergie bereitstellen.

Der starke Ausbau der erneuerbaren Energien hat Folgen: Täglich gibt es grosse Schwankungen und vielfach ändert sich die Lastflussrichtung in den Verteilnetzen.

Diese Entwicklung stellt auch die Arbon Energie AG vor ganz konkrete Herausforderungen, weil es darum

geht, die Verteil- und Übertragungsnetze sicher zu betreiben und private, gewerbliche sowie industrielle Kunden zuverlässig mit Strom zu versorgen.

Ein Grossbatteriespeicher kann einer Vielzahl von Problemen entgegen wirken. Darum investiert die Arbon Energie AG in eine solche Anlage. Sie wird als einer der ersten Grossspeicher im Kanton Thurgau noch dieses Jahr ihren Betrieb aufnehmen. Die auf 1.35 Megawatt Leistung und 1.25 MWh Speicherkapazität dimensionierte Installation erlaubt, Speicherdienste in der Primär- oder in der Sekundärregelleistung anzubieten.

Lokal dient der Grossspeicher der Spannungshaltung und Netzstabilität. Die installierte Kapazität und Leistung bringen Vorteile bei der Spitzenlastkappung sowie der Vermarktung von Systemdienstleistungen, das heisst die Grossbatterie hilft auch mit, im übergeordneten Schweizer Netz, das von der Netzgesellschaft Swissgrid betrieben wird, Primär- und Regelernergie zu liefern.

«Wir sind überzeugt, dass die zentrale Produktion Sinn macht. Wir sammeln Erfahrungen, um auch künftig ein stabiles Verteil-

Batterie-Speicher-System

Wir bauen die «erste» Grossbatterie im Thurgau, welche das Verteilnetz unterstützt

arbonenergie

Was machen wir mit der Batterie?

- Peak-Shaving (Spitzenlasten-Kappung)
- Primär- und Regelernergie im Schweizer Netz (Netzstabilität für swissgrid)
- Spannungshaltung
- Netzstabilität

Mit dieser Kapazität kann in kurzer Zeit eine Lastspitzenreduktion bis 7% erreicht werden.

Kapazität 1,35 MW

30 min. Vorhaltung: +500 kWh

Arbeitsbereich: +/- 250 kWh

30 min. Vorhaltung: -500 kWh

netz zu betreiben», unterstreicht Silvan Kieber, Geschäftsführer der Arbon Energie AG. Installiert werden die mehrere Tonnen schweren Lithium-Ionen-Batterieblöcke in einer nicht mehr benutzten Trafostation in Arbon.

Solarflächen pachten und profitieren

Die Arbon Energie AG engagiert sich nicht nur für ein sicheres Netz, sondern fördert auch die Nutzung erneuerbarer Energien. Mieter oder Liegenschaftsbesitzer, die nicht im Besitz einer Photovoltaikanlage sind, können 1 bis maximal 3 Quadratmeter Solarfläche pachten und profitieren.

Infos über die verfügbaren Flächen unter www.arbonenergie.ch/solar
Kontakt: Telefon 071 447 62 62

WIRTSCHAFT

Mit «Cider Clan» und limitierten Brantweinen will die Mosterei Möhl neue Zielgruppen auf den Geschmack bringen

Safthandwerker mit prickelnden Ideen

Wie steigert man den Konsum von Apfelsaft? Diese Frage beschäftigt die Arboner Mosterei Möhl. Der Apfelsaftkonsum sinkt. Umso mehr sind innovative Ideen gefragt beim zweitgrössten Mostereibetrieb der Schweiz. Christoph Möhl, zuständig für Innovation bei der Mosterei Möhl, beschreitet neue Wege im Familienbetrieb.

Herr Möhl, sind Sie ein innovativer Geist?

Christoph Möhl: (lange Pause, lacht): Schwierig zu sagen. Wir haben in unserem Unternehmen alle zusammen einiges in Bewegung gebracht, das auch in einer gewissen Art innovativ ist. Als traditionsbewusster Safthandwerker, dem die Zukunft des Unternehmens am Herzen liegt, ist Innovationsbereitschaft eine Selbstverständlichkeit.

Woran tüfteln Sie gerade?

Unser Ziel ist es, in Zukunft alle drei Monate einen neuen Cider auf den Markt zu bringen. Es gibt jeweils eine begrenzte Menge Flaschen. Bis jetzt haben wir fünf verschiedene Cider herausgebracht, zuletzt den «Dry Hopped»-Cider und den «Punsch Apple Cider». Aktuell sind wir daran, etwas zu kreieren, was wir noch nie gemacht haben: Eine Mischung aus Apfelsaft und Gemüse.

Sie wagen sich, neue Wege zu gehen.

Wir müssen ausprobieren, mitunter auch Fehler machen, daraus lernen. Wir haben die Möglichkeit, den Besuchern in unserem «MoMö»-Museum neue Produkte zum Probieren zu geben. Das bringt uns spannende Rückmeldungen, um Neuheiten auszutesten. Aktuell sind wir stark mit unseren Spirituosen beschäftigt: Der Gin, den wir im Museum im Offenausschank anbieten, wird ab Oktober in einer Flasche auf den Markt kommen. Aber fast noch mehr freue ich mich auf die neuen fassgelagerten Kernobstprodukte.

Was kommt da auf den Markt?

Unsere Kernobstbrantweine – ein Destillat aus Äpfeln – lagern wir in ver-



Christoph Möhl tüftelt bei der Mosterei Möhl an neuen Getränkekreationen.

schiedene Eichenholz-Fässer ein. Zum Beispiel Bourbon-Fässer, Cognac-Fässer, Whisky-Fässer, Cherry-Fässer, Kastanien-Fässer, Maulbeerbaum-Fässer... Einfach um zu testen, welche Aromen sich entwickeln werden.

Seit der Entwicklung des «Shorley» im Jahr 2000 und dem «Saft vom Fass ohne Alkohol» 2005 brachte die Mosterei Möhl kaum mehr neue Produkte auf den Markt.

Nun scheint einiges ins Rollen zu kommen. Macht's der frische Wind, den Sie hineinbringen?

Wahrscheinlich schon. Aber es müssen ja alle mitmachen. Ich bin wahrscheinlich schon der, der den Dampf macht und sich auskennt auf dem Getränkemarkt. Aber wenn unser Kellermeister Sepp Popp oder ich eine Idee haben, können jeweils nicht alle verstehen, dass wir irgendwelche komischen Sachen in ein Produkt hineinbringen – auch Sachen, die man noch nie gemacht hat. Aber diesen Raum, diesen Freigeist braucht's! Wir müssen die Leute manchmal auch vor den Kopf stossen.

muss hier aber auch Folgendes klarstellen: Diese limitierten Produktkreationen sind «lässige Projekte» – aber die grössere Aufgabe ist es weiterhin, unsere bewährten Hauptprodukte «Saft vom Fass» und «Shorley» am Leben zu halten. Mit diesen generieren wir den Umsatz, der es möglich macht, neue Sachen zu kreieren. Es ist eine grosse Herausforderung, die Umsätze des «Shorley» und des Apfelsaftes stabil halten zu können. Der Apfelsaftkonsum ist letztes Jahr in der Schweiz rund vier Prozent gesunken.

Kennen Sie den Grund?

Die Zuckerdiskussion, die Ernährung, neue Konsumgewohnheiten und neue innovative Markenkonzepte neuer Produkte.

Aber Zurück-zur-Natur-Produkte liegen doch im Trend!

Ja, aber die Vielfalt in den Ladengestellen ist riesig. Der Blick ins «Coop»-Regal zeigt: Da gibt's noch zwei Apfelsäfte, zwei Apfelschorle, zwei Rhabarber-Shorle – und der ganze Rest im Getränkesortiment besteht aus irgendwelchen importierten Limonaden. Das ist krass und fast beängstigend. Zudem gibt's immer mehr Functional-Waters mit Salzen, Nährstoffen, Vitaminen.

War es ein schwieriger Weg für Sie, diese schnelllebigen Produkte im Hause Möhl zu initiieren?

Ja, es hat schon Überzeugungsarbeit gebraucht. Und eine Bereitschaft, vorwärts zu gehen. Wir müssen ja vorwärts gehen – Stillstand und Verwalten ist in unserer Branche Gift.

Hat sich die Anstrengung gelohnt?

Wir sind auf einem guten Weg: Den «Straight Apple Cider» und den «Grape Apple Cider» gibts inzwischen in der ganzen Deutschschweiz in rund 110 «Coop»-Filialen. Das ist ein toller Erfolg, den wir 15 Jahre nicht mehr hatten. Unsere «Story» kommt an, auch beim Einkäufer in Basel.

Heisst das: Man muss die Konsumenten herausfordern, um spannend zu bleiben?

Genau. Wir wollen es auch mit unseren Schnäpsen so machen: Die «Story» des «Cider Clans» muss weitergehen. Es gibt pro Schnäps nur 1000 Flaschen, dann ist Schluss. Wenn das Fass leer ist, ist fertig.

Ist die Rechnung mit dem «Cider Clan» bisher aufgegangen?

Unser «Cider Clan» ist noch ein sehr junges Produkt, wir sind erst beim Aufbau dieser Marke, die es mittlerweile seit eineinhalb Jahren gibt. «Swizly» gibts seit 25 Jahren; bis eine Marke Substanz erlangt, im Markt verankert ist, braucht es viele Jahre und viel Geld. Es ist eine langfristige Investition.

Bisher setzte das Familienunternehmen Möhl auf Kontinuität und Langlebigkeit bei seinen Produkten. Jetzt kreieren Sie Produkte, die nach wenigen Monaten wieder verschwinden. Wie geht das zusammen?

Der Trend ist so. Man sieht das in den Getränkeregalen der Grossverteiler. Ich

Interview: Ueli Daeppe

Dennis Reichardt, Präsident Arbeitgebervereinigung Region Arbon

Innovation geschieht nicht über Nacht

In der Region Arbon haben wir so manches innovatives Unternehmen. Im kleinen wie im grossen Stil. In unterschiedlichen Branchen. Was sie alle gemeinsam haben: Wille, Mut und Anpassungsfähigkeit.

«Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein», sagte einmal der deutsche Unternehmer und Politiker Philip Rosenthal. Er hat wohl selbst danach gestrebt, wenn man sein bewegtes Leben betrachtet. Als Sohn eines weltberühmten Porzellanfabrikanten 1916 geboren, zeigte er anfänglich kein Interesse am väterlichen Unternehmen, der Rosenthal AG. 1930 trat er der Hitlerjugend bei. Damals hatte er noch keine Ahnung, dass einer seiner Grossväter Jude war. 1934 schickte ihn sein Vater nach England ins College. Anschliessend studierte er in Oxford Philosophie, Politik und Volkswirtschaft. Dann ging er in die französische Fremdenlegion. Er wollte raus aus dem wohlbehüteten Glasoder in seinem Fall Porzellanhaus. Zurück in England schlug sich Rosenthal als Bäckerlehrling, Sprachlehrer und Journalist durch. Erst 1950 trat Rosenthal ins väterliche Unternehmen ein und übernahm sechs Jahre später den Vorstandssitz. Zusammen mit namhaften Künstlern entwickelte er avantgardistische Produkte und erweiterte die Produktpalette um Einrichtungsgegenstände. Heute zählt das Unternehmen zu den führenden Anbietern von zeitgemäßem, innovativem Design bei Geschirr und Einrichtung, und zwar in 97 Ländern.

Er war ein Beispiel für Innovation, aber solche haben wir auch in unserer Region. Viele Unternehmer haben das Familienunternehmen weiterentwickelt, andere sind komplett neu gestartet und haben sich einen Namen aufgebaut. So haben wir heute einen guten Mix an innovativen Firmen mit Initiativen Unternehmern aus unterschiedlichen Branchen und können voneinander lernen und profitieren. Wir haben auch einige Aushängeschilder, die weit über unsere Region hinaus bekannt und erfolgreich sind.



(Bild: Aerne Engineering)

Der Weg zum Erfolg ist oft anspruchsvoll und steinig. Die Unternehmer sind gefordert, mit den technischen und gesellschaftlichen Veränderungen mitzuhalten, sie müssen ihre Produkte und Dienstleistungen immer wieder auf den Prüfstand stellen und sie kontinuierlich erneuern respektive den neuen Gegebenheiten anpassen.

Mal gelingt es besser, mal weniger. Rosenthal sagte später einmal, die Zeit in der französischen Fremdenlegion sei eine der lehrreichsten in seinem Leben gewesen. Er lernte, was Kampfgeist bedeutet und das Ziel immer vor Augen zu halten. «Es war harte Arbeit unter hässlichen Bedingungen,

mit weniger Lohn und weniger Anerkennung als bei den meisten Arbeitern dieser Welt», so Rosenthal.

«Damit man innovativ sein kann, braucht es ein wachsaues Auge, Neugierde, Mut, Disziplin und gut ausgebildete, motivierte Mitarbeitende.»

Dennis Reichardt

Kampfgeist spüre ich auch bei den Unternehmen in unserer Region. Und das macht uns von der Arbeitgebervereinigung Region Arbon stolz. Wir wissen, Innovation geschieht nicht über Nacht. Damit man innovativ sein kann, braucht es ein wachsaues Auge, Neugier, Mut, Disziplin, gut ausgebildete, motivierte Mitarbeitende und ein Geschäftsmodell, das sich der aktuellen Wirtschaftslage laufend anpassen kann. Bei Produkten genauso wie bei Dienstleistungen. Ich wünsche mir für die Region Arbon auch in Zukunft solch innovative, bewegliche Unternehmen, die uns in einem immer schneller entwickelten Marktumfeld Arbeitsplätze sichern und uns über die Grenzen hinaus Anerkennung verschaffen. Denken wir einfach immer mal wieder an Rosenthal: «Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein».



Dennis Reichardt, Präsident Arbeitgebervereinigung Region Arbon

NEU

SCHÖN
CLEVER

GEBERIT AQUACLEAN
DAS DUSCH-WC

GEBERIT

AQUACLEAN
AKTIONSMONAT
OKTOBER 2019



DESIGN
MEETS
FUNCTION

Sonderegger Steiger AG
Hauptstrasse 58, 9323 Steinach
Tel. 071 446 32 58
Fax 071 446 32 81
info@kaltwarm.ch
www.kaltwarm.ch

SONDEREGGER
HAUSTECHNIK STEIGER
Heizung, Sanitär, Baddesign, Steinach, 071 446 32 58

Vorsaison-Aktion! Ski-/Langlauf und Boardservice vom 1.-31. Oktober 2019

Skiservice klein CHF 40.- statt CHF 49.-
Skiservice gross CHF 60.- statt CHF 69.-
(inkl. bfu-Bindungs-Einstellung im Wert von CHF 15.-)

Langlaufservice CHF 45.- statt CHF 60.-
Boardservice klein CHF 45.- statt CHF 59.-
Boardservice gross CHF 65.- statt CHF 79.-

Ab Samstag, 5. Oktober 2019 sind wir mit einer grossen Auswahl an Wintermiet-Artikel für Sie bereit!

WINTER-ERÖFFNUNG mit Marroni-Peter und Punsch am:
Samstag, 26. Oktober 2019, 8.00-17.00 Uhr

paddy
sport
arbon

Paddy's Sport AG
Salwiesenstrasse 10, 9320 Arbon
Tel. 071 440 41 42, www.paddysport.ch

Ihr Weihnachtsessen im Römerhof



RÖMERHOF ARBON
RESTAURANT · HOTEL
de charme



Gerne machen wir Ihnen ein passendes Angebot.
Fragen Sie uns an: Tel. 071 447 30 30

Dominique & Gerald Bergue-Hunziker
Freiheitsgasse 3 • 9320 Arbon
www.roemerhof-arbon.ch

art of optic
Oktoberfest
Samstag
5.10.2019
9 – 16 Uhr
stickereistr. 4, 9320 arbon, 071 446 12 02

Traditionsbetriebe sowie Innovationsunternehmen

Der seit Juni 2019 amtierende Arboner Stadtrat hat es sich zum Ziel gesetzt, einerseits die bereits heute in Arbon ansässigen Unternehmen und Betriebe nach Kräften zu unterstützen und andererseits, optimale Voraussetzungen für die Ansiedlung weiterer Firmen zu schaffen. Alteingesessene Industriebetriebe wie etwa Saurer bekennten sich nach wie vor zum Standort Arbon: Nicht nur Forschung und Entwicklung sind hier angesiedelt, auch das hier stationierte Technologiezentrum soll weiter ausgebaut werden. Unter anderem in den Bereichen Sensoren, Automation und IT sind im vergangenen Jahr knapp vierzig neue Stellen entstanden. Gleichzeitig entwickelt sich unsere Stadt immer mehr zu einem attraktiven Standort für Dienstleistungs-, Innovations- und Informationsunternehmen. Innovative und zukunftsgerichtete Wege gehen beispielsweise Firmen wie die Ceekon AG oder die FPT Motorenforschung AG. Auf dem ZIK-Areal am See siedeln sich neue und spannende Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen an. Erwähnenswertes Beispiel: die LC Systems-Engineering AG, die im Sommer 2019 ihren Hauptsitz nach Arbon ins ZIK verlegt hat. Das international tätige Schweizer Unternehmen bietet seit 1989 qualitativ hochwertige Lösungen und Services in den Bereichen Data Engineering, Data Security und Data Analytics. Die Stadt ist bestrebt, auch weiteren interessierten Unternehmen attraktive Möglichkeiten in Arbon zu bieten. Entsprechend will der Stadtrat die Angebote bzw. die Verfügbarkeit von Industrie- und Gewerbeflächen erhöhen. So dass die Bahn für weitere erfreuliche Entwicklungen frei bleibt.



Dominik Diezi,
Stadtpäsident Arbon

www.stutzag.ch
STUTZ Überall in der OSTSCHWEIZ

**Kompetent - Qualität
Vielseitig - Innovativ**

Arbon Neubauten
Arbon Renovation Hamel-Gebäude
Arbon Historische Schlossmauer



Der
Arbeits-,
Wohn-
und
Freizeit-
raum
rund
um
Arbon

WIRTSCHAFT

Die Steinacher Metalltechnikfirma Trunz baut auch Wasseraufbereitungsanlagen und LED-Lichtsysteme für Schienenfahrzeuge

Komplexe Technik wird einfach genutzt



Die «Trunz Water System AG» liefert Wasseraufbereitungsanlagen an die entlegensten Orte der Welt.

Vor zehn Jahren bezog die Trunz Gruppe ihr Technologie Center in Steinach. Der einstige Einmannbetrieb beschäftigt heute 150 Mitarbeiter vorwiegend in der Metalltechnik. Mit den jüngsten Sparten «Trunz Fahrzeugtechnik AG» und «Trunz Water Systems AG» hat die Gruppe ihr Tätigkeitsfeld innovativ erweitert.

«Innovative Komplettlösungen.» Das hat sich Remo Trunz schon anno 1972 auf die Fahne geschrieben, als er – vorerst im Alleingang – in St. Gallen einen Spenglerbetrieb gründete und Luftkanalsysteme herstellte. Inzwischen ist aus der Einmannfirma ein Technologiezentrum geworden, das in Steinach 150 Mitarbeiter beschäftigt. Trotz kontinuierlichem Wachstum: Geblieben ist die Philosophie des Gründers. «Wir bieten massgeschneiderte Komplettlösungen für Kunden an», umschreibt es Andrea Trunz, Geschäftsführerin «Trunz Water Systems AG».

Das innovative Element liegt nicht in den einzelnen Komponenten der Produkte, sondern in der Komplexität und Einfachheit. Ein Paradoxon nur auf den

ersten Blick. Komplex in der Technologie, einfach in der Installation und Handhabung.

Wasseraufbereitung aus einem Guss
Mit diesem Ziel vor Augen hat die Trunz Gruppe vor zwölf Jahren ihren Geschäftsbereich auf die Entwicklung und Fertigung von Wasseraufbereitungssystemen ausgeweitet. Überspitzt formuliert: Man hält einen Schlauch in eine unreine Wasserquelle und erhält nach

«Es braucht heute nicht einfach nur Licht, sondern das Design und der Komfort für die Passagiere muss optimal sein»

Sebastian Tövishati, Marketingleiter
Trunz Gruppe Steinach

gut 15 Sekunden Trinkwasser aus der Trunz-Wasser-Aufbereitungsanlage. «Der Kunde muss nicht noch zusätzliche Komponenten hinzukaufen. Er kann unser System installieren und sofort in Betrieb nehmen», erklärt Andrea Trunz.

Containeranlagen mit Wassertanks im Sortiment, die 200 bis 5000 Liter Trinkwasser pro Stunde aufbereiten können. «Trunz Water Systems» erhielt im Jahre 2012 den «OSEC Export Award», mit dem die staatliche Exportförderungsorganisation OSEC (heute «Switzerland Global Enterprise») besonders innovative Schweizer Firmen auszeichnet.

LED-Systeme für Schienenfahrzeuge

Auch das jüngste Kind der Trunz-Gruppe zeichnet sich durch seine Komplexität aus. 2018 hat man die «Trunz Fahrzeugtechnik» in die Gruppe integriert. Wir entwickeln Lichtsysteme für den Zuginnenbereich für Schienenfahrzeughersteller wie Stadler», erklärt Verkaufs- und Marketingleiter Sebastian Tövishati. «Es braucht heute nicht einfach nur Licht, sondern das Design und vor allem der Komfort für die Passagiere muss optimal sein», so Sebastian Tövishati. «Wir entwickeln dabei das ganze System: Den LED-Print, die Dimmfähigkeit, die Aluminiumprofile.» Alles aus dem Trunz Technologie Center in Steinach. «Hier können wir unser Knowhow in der Metallverarbeitung und im Engineering einbringen.»

Thomas Peter



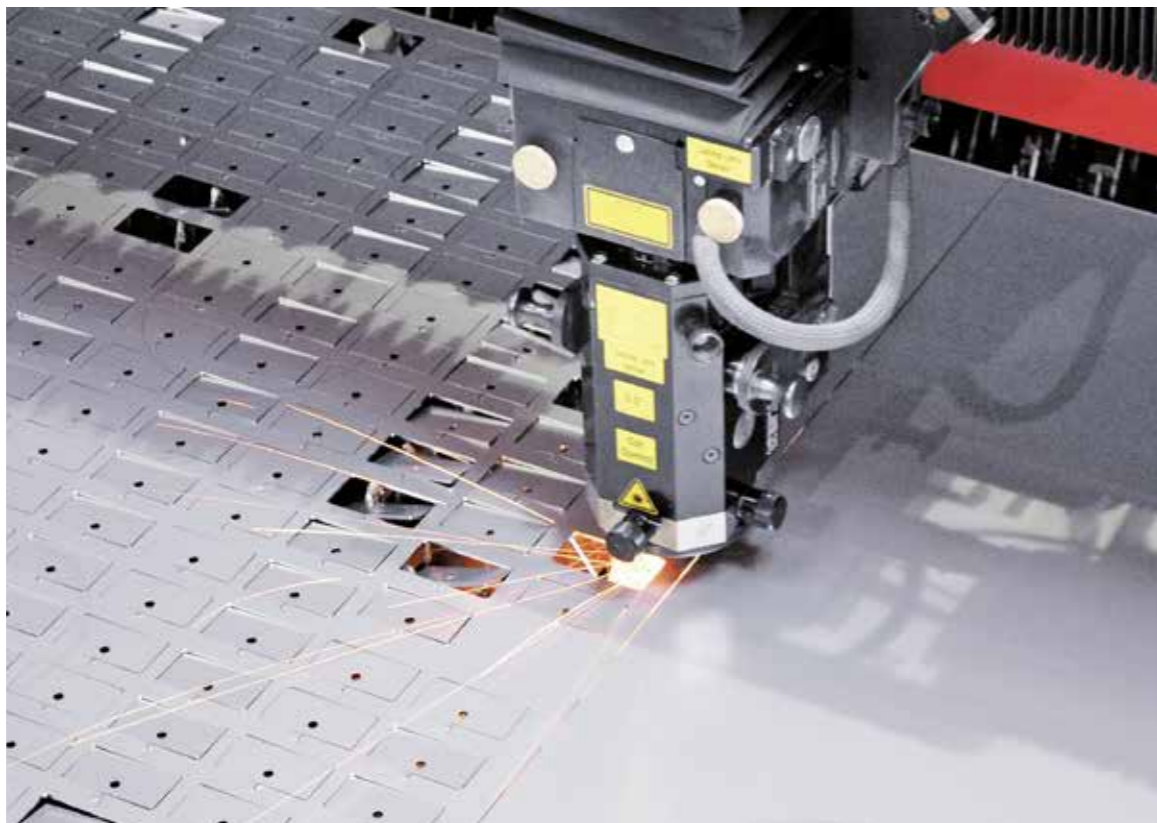
Licht ist nicht einfach Licht: Trunz baut LED-System für Schienenfahrzeuge.

Dr. Roland Scherer, Regionalwissenschaftler und geschäftsführender Direktor an der Universität St. Gallen

Der Oberthurgau und die Innovationsregion Bodensee

Was macht eine Region wie den Oberthurgau erfolgreich? Das klassische Verständnis regionaler Entwicklung war stark vom Wettbewerbsgedanken geprägt und der Blick ging nach aussen. Die einzelnen Regionen verstanden sich als Konkurrenten: um die Ansiedlung von Unternehmen, um hochqualifizierte Arbeitskräfte, um Touristen – und natürlich auch um öffentliche Investitionen. Als Basis für den Erfolg wurde hierbei vor allem eine optimale Ausstattung eines Standortes mit harten Standortfaktoren angesehen: niedrige Steuern, genügend Gewerbeflächen, gute Autobahnverbindungen – und oftmals auch ausreichende Förderprogramme für ansiedlungswillige Unternehmen. Und diese Faktoren dienten als Vergleichsgrösse: Wer hat die niedrigsten Steuern? Die günstigsten Gewerbeflächen? Kann die besten Arbeitskräfte anlocken?

Heute herrscht ein anderes Verständnis vor: Der Blick richtet sich nach innen und es geht darum, die vorhandenen Potenziale einer Region für die zukünftige Entwicklung möglichst optimal zu nutzen. Das Wissen einer Region gilt als Basis für die (wirtschaftliche) Entwicklung. Der Erfolg einer Region bemisst sich an ihren Fähigkeiten, eigene Stärken in Innovationen und produktive Werte umzusetzen. Innovationsfähigkeit wird zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil – nicht nur für Unternehmen, sondern auch für Regionen wie den Oberthurgau. Voraussetzung für die Innovationsfähigkeit einer Region ist ein gut funktionierendes regionales Innovationssystem. In einem regionalen Innovationssystem ist das Zusammenspiel zwischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen und Unternehmen auf unterschiedlichen Ebenen von zentraler Bedeutung: Gemeinsame Forschungsprojekte, Studienarbeiten und natürlich die Ausbildung von Fachkräften für den regionalen Arbeitsmarkt sind wichtige Elemente eines erfolgreichen regionalen Innovationssystems. So kann Innovation in den Unternehmen



(Bild: Trunz Metalltechnik AG)

bzw. der Wissensaustausch zwischen Hochschulen und Unternehmen gefördert und als Wettbewerbsvorteil genutzt werden.

Wie kann ein regionales Innovationssystem im Oberthurgau funktionieren? Lei-

«Darum heisst es für Unternehmen im Oberthurgau: Grenzen überschreiten, um neues Wissen zu generieren.»

Dr. Roland Scherer

det die Innovationsfähigkeit der Oberthurgauer Unternehmen, weil es hier keine Hochschule gibt? Auch wenn der Oberthurgau nicht über einen eigenen Hochschulstandort verfügt, profitiert die Region vom Hochschul- und Forschungspotenzial der internationalen

Bodenseeregion mit 30 Hochschulen. In einem Radius von eineinhalb- bis zwei Stunden sind nicht nur der Metropolenraum Zürich mit seinen herausragenden Forschungseinrichtungen, sondern zahlreiche weitere Forschungsstandorte wie St. Gallen oder Konstanz erreichbar.

Auch Kooperationen mit technologieorientierten Unternehmen in Vorarlberg oder im Raum Friedrichshafen/Ravensburg eröffnen viele Chancen zum Wissensaustausch. Darum heisst es für Unternehmen im Oberthurgau – aber nicht nur für diese – Grenzen überschreiten, um neues Wissen zu generieren, anzuwenden und weiterzuentwickeln und damit innovativ zu sein. Damit dies gelingen kann, braucht es eine entsprechende Offenheit in den Köpfen, den Blick über die Grenzen hinaus, aber unterstützend auch entsprechende physische Verbindungen, wie beispielsweise die Fähre Romanshorn-Friedrichshafen.

Die Voraussetzungen für den Oberthurgau sind gut, ein innovativer und damit zukunftsfähiger Standort zu sein.



Dr. Roland Scherer, Regionalwissenschaftler und geschäftsführender Direktor des Instituts für Systemisches Management und Public Governance IMP-HSG der Universität St. Gallen. Wissenschaftlicher Leiter des DenkRaumBodensee, einem wissenschaftlichen Think-Tank, der sich mit Zukunftsfragen für die Bodenseeregion beschäftigt.

Der Arboner Unternehmer und Stadtparlamentarier Daniel Aerne startet mit neuer Firma «Adec Solutions» erneut durch

Erfindungen für die Cannabis-Verarbeitung

Er wollte sich zur Ruhe setzen. An seinen Oldtimerautos basteln. Das Leben geniessen. Doch nur drei Wochen nach dem Verkauf seiner gutgehenden Firma packte es den 52jährigen Vollblut-Unternehmer wieder. Er aktiviert die Firma «Adec Solutions» und will mit dieser den Cannabis-Markt revolutionieren. Seine Innovation: Maschinen für die Verarbeitung von Cannabis.

Cannabis werde heute noch ziemlich «vormittelalterlich» verarbeitet, weiss Daniel Aerne. Nach der Ernte wird die Hanfpflanze von Hand zerlegt, getrimmt und verarbeitet. Der findige Arboner Diplom-Ingenieur wittert hier einen Markt. Denn er weiss, wie man neue Maschinen und Geräte zur Marktreife führt. Mit seiner früheren Firma «Aerne Engineering» machte er sich einen Namen. Er entwickelte unter anderem eine Maschine für die Fertigung von Satellitenhüllen, baute Produktionsanlagen für Autozulieferer und für die Solari-ndustrie. Seine Firma «Aerne Engineering» mit 75 Mitarbeitern hat er vor einem Jahr verkauft. Nach 22 Jahren wollte er kürzer treten und verkaufte an drei seiner Mitarbeiter. Seinen Entscheid hatte Aerne an seinem 50. Geburtstag gefällt und ist heute stolz, dass er Loslassen konnte – mit dem Wissen, dass der Aerne-Spirit weitergeht.

Mehrwert kreieren durch Einfachheit

Schon nach drei Wochen im «Unruhestand» packte den «Frühpensionär» die unternehmerische Lust wieder. Seit längerem schon hatte er die Idee, Geräte zur maschinellen Verarbeitung der Cannabis-Pflanze herzustellen. Schliesslich boomt der Markt mit der Cannabis-pflanze. Und der Preis von CBD (legales, auf dem Markt erhältliches Hanf) ist stark eingebrochen aufgrund des Überangebotes. Somit sind günstigere Produktionsmethoden besonders gefragt. Der Arboner «Daniel Düsentrieb» mag es, für scheinbar komplexe Problemstellungen einfache technische Lösungen zu



Daniel Aerne mietet die 2500 Quadratmeter grosse Industriehalle in Frasnacht, wo einst «Arbonia»-Raumwärmer produziert wurden. Hier werden künftig Geräte für die Cannabis-Verarbeitung entwickelt, ausserdem versuchsweise Hanf angebaut. (Bilder: Ueli Daepf)

finden. «Keep it simple» lautet der Leitspruch seiner neuen Firma. Mit ihren Entwicklungen verspricht sie «Mehrwert kreieren durch Einfachheit».

Am 1. Januar dieses Jahres startete Daniel Aerne zusammen mit fünf Mitarbeitern in eine neue Ära. Seine reaktivierte Firma «Adec Solutions» meldete bereits im April eine neue Marke auf dem Patentamt an: Sie heisst «Cannabinno» – der Name verbindet «Cannabis» und «Innovation». Aerne und seine Mitarbeiter haben bereits zwei Maschinen entwickelt, die sie nun auf den Markt bringen wollen: Die eine Entwicklung ist ein Fördertisch namens «Feeder». Hier

«Ich bin ein ungeduldiger, pragmatischer Unternehmer, der immer noch an den Wirtschaftsstandort Arbon glaubt.»

Daniel Aerne

wird die Hanfpflanze direkt nach der Ernte dosiert und weiterbefördert für den zweiten Verarbeitungsprozess, im «Trimmer». Auch dieser «Trimmer» ist eine Neukreation des Arboner Unternehmers: Er rasiert die Blüte und ver-

edelt die Pflanze in ihre wertvollen Einzelteile zur CBD-Gewinnung. Bereits in Planung ist ein drittes Gerät, ein sogenannter «Buderator», der die Blüten von den Stielen trennt. Ebenfalls geplant ist die Herstellung einer Trocknungsanlage. «Ich will die gesamte Wertschöpfungskette vom Feld bis zur fertig verarbeiteten Cannabisblüte anbieten können», sagt Daniel Aerne. Er ist überzeugt vom Erfolg. Als er an der grössten Schweizer Hanfmesse sein «Cannabinno»-Verarbeitungssystem präsentierte, wurde er von Interessenten überrannt mit Anfragen. Er zieht einen gut gefüllten Ordner aus dem Bürogestell. «Alles Anfragen von potentiellen Kunden», sagt Aerne. Die erste Serie der neuen Anlage ist bereits verkauft. Laut Aerne gibt es im gesamten deutschsprachigen Raum keine anderen Hersteller solcher Anlagen.

Wie überzeugt der Arboner vom Erfolg seiner «Cannabinno» ist, zeigt auch seine Investitionsfreude. Von «Mubea» mietet er ab 1. Oktober eine 2500 Quadratmeter grosse Halle an der Industriestrasse 23 in Frasnacht. Der Mietvertrag läuft zehn Jahre. In dieser Halle will er nebst der serienmässigen Produktion auch versuchsweise Hanf anbauen, so dass er der Kundschaft einen «Showroom» präsentieren und seine Geräte vorführen kann.

Im Team die Lösungen finden

In erster Linie sind es die Kunden, die Daniel Aerne auf seine innovativen Erfindungen bringen. Um Ideen für passende Lösungen zu kreieren, sitzt er mit seinem Team zusammen, betreibt ein «Brainstorming». Dabei nutzt er das breit vorhandene Wissen seiner Mitarbeiter. «Um innovativ zu sein, nutze ich das Cross-Knowhow.» Wichtig ist ihm auch eine gute Vernetzung. «Heute kann man vieles im Internet nachschauen – wichtig ist aber, zu wissen, wer was weiss.» Ueli Daepf



Die Cannabis-Pflanze wird im «Trimmer» (vorne) vom Stiel getrennt. Zuvor wird sie im Fördertisch «Feeder» (Maschine im Hintergrund) auf diesen Prozess vorbereitet.

UNSERE PRODUKTION:
Aus Tradition meisterhaft.

Hochwertige Zeitungen sind seit jeher unsere Kernkompetenz. Neben unseren verlagseigenen Objekten bieten wir unseren Kunden umfassende Dienstleistungen für ihre Zeitungsprodukte. Wir pflegen einen ausgesprochenen Sinn für Qualität. Beim Druck genauso wie im gesamten Prozess von der Beratung über die Vorstufe und das Anzeigenmarketing bis zur Zustellung. Erfahren Sie mehr unter tagblattprint.ch.

In Zeitung gedacht. **TAGBLATT PRINT**

TAGBLATT PRINT ist eine Zeitungsdruckerei der CH Media.

Verein «Konstrukt»: Elf Jungunternehmer gemeinsam unter einem Dach

Neuer Innopark bei der Wälli AG



Sie leben ihren Innovationsgeist in der Gewerbeliegenschaft Wälli (ehemals Malerei Frenicolor) an der Rebhaldenstrasse 7: (von links) Grafiker Tim Hasler, Kinderkleider-Designerinnen Sybille Juchli und Julia Walser, Velobauer Luca Romano, Betongiesserin Julia Crischott und Bierbrauer Nico Eichenberger. (Bild: Thomas Peter)

Frischer Wind und viel Innovationsgeist: Elf junge Menschen haben sich im neuen «Innopark Wälli» direkt neben dem «felix.»-Mediencafé an der Rebhalde in Arbon ihren eigenen «Innopark» eingerichtet. Ein bunter Branchenmix mit kreativem Reichtum gedeiht hier unter einem Dach.

Der blaue Pingpong-Tisch steht im Mittelpunkt. Heisse Tischtennisplatten gibts hier bis spät in die Nacht, oder wenn die Jungunternehmer ihre Kreativ-Pausen einlegen und sich dazu in der hohen, hellen Eingangshalle treffen. Im mann-hohen Kühlschrank lagern kühle Drinks und auf dem schwarzen Leder-Ecksofa lässt sich gemütlich entspannen und austauschen. Der Verein «Konstrukt», ein Kollektiv von elf jungen Unternehmerinnen und Unternehmern, hat sich im «Innopark Wälli» eingemietet. Die Wälli AG Ingenieure, Besitzerin des Ge-

werbeareals Rebhaldenstrasse/Brühlstrasse, fördert ihr Tun durch günstige Konditionen. Wälli-Finanzchef Hännes Bommer sagt dazu: «Nachdem viele Jahrzehnte der Malerbetrieb Frenicolor ein treuer Mieter war, wollten wir den jungen Wilden eine Chance geben. Wir

«Wir wollen den jungen Wilden eine Chance geben.»

Hännes Bommer, Mitglied GL Wälli AG

freuen uns über die Aktivitäten der JungunternehmerInnen in unseren Räumlichkeiten und wünschen ihnen viel Erfolg.»

Für die jungen, kreativen Menschen aus Arbon und Umgebung bietet der «Innopark» beste Möglichkeiten. Tim Hasler vom Verein «Konstrukt» sagt: «Es ist

ein kreatives Umfeld, in dem man sich gegenseitig um Hilfe oder um einen Input bitten kann.» Im «Innopark Wälli» sind unter anderem folgende oben abgebildeten sechs Personen tätig:

Tim Hasler (32) macht Grafik und klassische Werbung. Der Roggwiler gestaltet unter anderem Corporate Designs, Logos, Briefschaften, Webseiten, Plakate. Seine Webseite: tim-hasler.ch

Sybille Juchli (38) und Julia Walser (32) aus Roggwil und Au nähen Kinderkleider unter dem Label «wjijs». Noch stehen sie am Anfang, doch ihr Ziel ist es, ihr Kindermode-Label für den Schweizer Markt aufzubauen. Webseite: www.wjijs.ch

Luca Romano (27) aus Steinach betreibt hobbymässig eine Kreativ- und Velowerkstatt. Der handwerklich geschickte

Polymechaniker versteht es unter anderem Fahrräder, die auf dem Schrott landen, in wahre Edelräder zurückzubauen. Aus einem alten Skateboard hat Romano auch schon Fingerschmuck gemacht und mit Schwemmholz edle Wohnzimmerlampen gestaltet.

Julia Crischott (41) aus Arbon giesst Beton. Ihre Spezialitäten sind Dekogegenstände, neuerdings aber auch Möbel wie Beistelltische und Hocker.

Nico Eichenberger (28) aus Arbon nutzt den «Innopark Wälli» um sein eigenes Bier zu brauen, aber auch als private Werkstatt. Nicht zuletzt dient ihm und seinen Kumpels die Lokalität für die Planung und Vorbereitung des «Heizwerk-Festivals». Das Festival ist der beste Beweis dafür, welch guter Geist in diesem Kreativzentrum an der Rebhaldenstrasse 7 herrscht.

Ueli Daepf

Circle 1
BISTRO & TAKE AWAY

Mehr als nur Fast Food

Egnacherstrasse 1, 9320 Frasnacht / Arbon
Hauslieferdienst:
www.circle-1.ch / 071 570 30 90

NEU ERÖFFNUNG

Regionale Zutaten
frische Zubereitung
100% Leidenschaft



OKTOBERFEST
IM EGNACHERHOF

GENUSSVOLL
NEUE WEGE GEHEN

Freitag, 4. Oktober 2019
von 16.00 - 24.00 Uhr

- Live-Musik „The Duke“
- Schaubrauen von den Braufreunde Romanshorn (BFR)
- Köstliche bayerische Spezialitäten
- Mass Bier

RESTAURANT
EGNACHERHOF

Romanshornstrasse 114
9322 Egnach
071 477 11 11
info@egnacherhof.com
www.egnacherhof.com



KINDERHAUS - ARBON

Möchten Sie wieder einmal einen freien
Nachmittag geniessen?

Wir haben am Nachmittag noch Plätze frei!

20 % Rabatt
auf die Buchung von einem oder mehreren Nachmittagen.

Betreuung jeweils von 14 - 18 Uhr
Monatspauschale für einen Nachmittag pro Woche:

Kleinkind CHF175.45 (regulär CHF219.35)
Baby CHF269.45 (regulär CHF336.85)

Das Angebot gilt für die Monate Oktober bis Dezember und dauert maximal 3 Monate. Entscheidend ist der Eintritt des Kindes. Eine Aufnahme auf die Warteliste ist nicht möglich. Das Angebot endet, wenn alle Plätze belegt sind.

Mitglied von Kibersuisse
Membre de Kibersuisse
Membro di Kibersuisse

Heimstrasse 11 • 9320 Arbon • www.kinderhaus-arbon.ch

Hertzlich Willkommen

Rampenverkauf
03.10.2019

Gerne laden wir Sie ein zu unserem
Direktverkauf von DermaSel®
Körper- und Gesichtspflegeprodukten
mit Totem Meersalz, Augentropfen
und Nahrungsergänzungsmittel.

**Direkte Einkaufsmöglichkeit mit
40 % Rabatt und Spezialangeboten**

Wo: Pharma Medica AG
Seestrasse 21, 9326 Horn TG
Wann: 17.00 - 20.00 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

HYLO EYE CARE | DERMA SEL | orthomol | SANDDORN ARGOUSIER

pharma medica

VITRINE

Nach einem Unfall erholt sich Alt-Stadtrat Peter Gubser im Paraplegikerzentrum Nottwil

In Sekunden von 100 auf 0

Bis vor kurzem stand Peter Gubser auf der politischen Bühne. Ein Velounfall vor vier Wochen änderte sein Leben abrupt. Er ist Tetraplegiker und an den Rollstuhl gebunden. Kämpfernatur Peter Gubser nimmt auch diese Herausforderung an, wie ein Besuch bei ihm im Paraplegikerzentrum Nottwil zeigt.

Der folgenschwere Unfall ereignete sich am 28. August: Peter Gubser fuhr mit dem Velo auf dem Seeradweg von Arbon Richtung Konstanz. Er wollte eine Ausstellung über künstliche Intelligenz besuchen. Plötzlich wurde er beim Bahnübergang Güttingen von einem Motorradfahrer frontal «abgeschossen». Der Motorradfahrer war mit einer schweren 650er-Maschine unterwegs. Beide Beteiligten wurden bei der Kollision verletzt. Peter Gubser, der nach eigenen Angaben stets bei vollem Bewusstsein war, musste per Helikopter ins Kantonsspital St. Gallen geflogen werden. Dort wurde er operiert.

Vierter und fünfter Wirbel verletzt
Bei der Operation legten die Ärzte beim vierten und fünften Halswirbel der Durchgang für die Nervenbahnen frei. Die Bandscheibe wurde rekonstruiert und die beiden Wirbel mit einer Titanplatte versteift. Nach einem Tag auf der Intensivstation verlegte man den Arboner per Helikopter in die Rehaklinik des Paraplegikerzentrums Nottwil (LU).

Hirn und Mund funktionieren
Der sportliche 69-Jährige erholte sich rasch von der schweren Operation. Und schon bald gelang es ihm, Arme und Beine wieder etwas zu bewegen. Nach acht Tagen bemerkte er jedoch einen Rückschritt, konnte gewisse Bewegungen nicht mehr machen. Seine Hände schwellen an. Die Ärzte operierten ihn erneut, sägten sein Rückgrat auf, um den Nervenbahnen bei den beiden versteiften Wirbeln mehr Raum zu



Peter Gubser ist jetzt an einen Elektro-Rollstuhl gebunden. Oft sitzt er auf der Terrasse vor seinem Zimmer mit Blick auf den Sempachersee. Die Grobmotorik seiner Arme funktioniert, mit einem Stift ruft er seine Handy-Nachrichten ab.

geben. Die Operation gelang und Peter Gubser macht seither weitere Fortschritte. Fuss- und Handgelenke sowie die Zehen kann er bewegen. Seine Finger sind noch etwas starr. Doch mit Hilfe eines Stiftes an einer Handschlaufe, kann er inzwischen sein Handy bedienen, telefonieren, Mails und Whatsapp-Nachrichten abrufen. «Dieser Fortschritt ist ein



Der ehemalige Marathonläufer muss sich umgewöhnen. «Es ist verrückt, welchen Bruch so ein Unfall gibt.»

Highlight für mich», sagt der gut vernetzte frühere Lehrer und Politiker. Der Schalk steht ihm ins Gesicht geschrieben, wenn er leise anfügt: «Hirn und Mund wurden zum Glück nicht in Mitleidenschaft gezogen – sie sind meine wichtigsten Körperteile.» Beim Unfall hatte er einen Velohelm getragen – dieser war danach komplett demoliert.

«Das wäre das Schönste!»
Fragt man den verunfallten Alt-Stadtrat, wie es ihm geht, so antwortet er: «Den Umständen entsprechend gut.» Er habe Glück im Unglück gehabt. «Ich bin Tetraplegiker, habe aber gute Aussichten, dass viele Funktionen wieder gut kommen.» Vielleicht werde er eines Tages sogar wieder Gehen können. «Das wäre für mich das Schönste.» Es schmerzt ihn, dass er nicht mehr Gehen, Schwimmen, Velofahren und Paddeln kann. Aber es sei nicht sicher, ob er den Rollstuhl den Rest seines Lebens brauchen werde. Sein Ziel sei es, ein rollstuhlfreies Leben führen zu können. Wer den ehemaligen Marathonläufer kennt, weiss, wie stark sein Wille ist.

Psychisch sei er nicht in ein ganz grosses Loch gefallen. «Abgelöscht» habe es ihm aber, als man ihm in Aussicht stellte, dass er neun Monate im Paraplegikerzentrum bleiben muss. Seine grösste Stütze ist ihm Ehefrau Annemarie. Die ausgebildete Krankenschwester pflegt und umsorgt ihn an fünf Tagen pro Woche. Sie hat sich in Nottwil inzwischen ein Zimmer gesucht. In Gubsters Krankenzimmer hängen Fotos seiner Liebsten. «Ich spüre grosse Unterstützung von meiner Familie und von vielen Menschen.» Mit seinem jüngsten Enkel, dem siebenmonatigen Jack, steht er nach eigenen Angaben in einem Wettstreit: «Wer wird schneller Gehen lernen – er oder ich?». Im Fitnessraum, wo sich Gubser an einem Trainingsvelo für Rollstuhlfahrer betätigen darf, mahnt die Physiotherapeutin: «Doucement!». Gubser ist kaum zu bremsen. Nach seiner Politikerlaufbahn hat er unverhofft eine neue Aufgabe gestellt bekommen. Sein Kampf zurück ins Leben, in die Normalität. Wir wünschen ihm dabei alles Gute.

Ueli Daepf

www.gme.ch

Grosse Herbstausstellung

Samstag/Sonntag, 28./29. September 2019
von 10.00 bis 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt.



20 JAHRE MODELLE

meieregnach
mehr brauchen autos nicht

DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN

stefan-muhlemann.ch
in den Nationalrat

nah dran 

5 

2 x auf Ihre Liste



FDP
Die Liberalen

LISTE 4
20. Oktober 2019

BISHER

«Vernünftige, lösungs- und zukunftsorientierte Politik – schneller vorwärts mit Pragmatismus statt Ideologien. Auch deshalb wähle ich **Hansjörg Brunner!**»

Daniel Eugster,
Haustechnikunternehmer/
Kantonsrat

Hansjörg Brunner
wieder in den Nationalrat
Bewährt. Beständig. Bereit für mehr.

Hansjörg Brunner
Unser Nationalrat
Bewährt. Beständig. Bereit für mehr.

Gemeinsam weiterkommen.

MARINA BRUGGMANN
in den Nationalrat

NINA SCHLÄFLI
in den Ständerat

JETZT WÄHLEN!

Wahlen vom
20. Oktober 2019
Liste 17
www.sp-tg.ch

**FÜR ALLE
STATT
FÜR WENIGE** 

Zuhören.
Nachdenken.
Überzeugen.

BISHER

CHRISTIAN LOHR

LISTE 12

CVP

NATIONALRATSWAHLEN
20. OKTOBER 2019

daniel-vetterli.ch
in den Nationalrat

Meisterlandwirt auf eigenem Betrieb mit BIO-Landbau und Ausbildungsplätzen für Lehrlinge

Kantonsrat

5 

2 x auf Ihre Liste

Bauer im Einsatz...



VITRINE

Lukullische Zeitreise mit «Römerhof»-Chef

Im November findet im Gourmetzug eine lukullische Reise der besonderen Art statt, bei der man Bahn-Nostalgie erlebt und sich zurückversetzt fühlt in die Tage des Orient-Expresses.

Die luxuriösen Wagen des «Continental Prestige Express» werden als Einheit in einem Sonderzug fahren. Während der Rundfahrt geniesst man die kulinarischen Köstlichkeiten von Gerald Bergue vom Restaurant Römerhof, Arbon (u.a. ausgezeichnet mit 14 Gault-Millau)-Punkten). Die Vier-Gang-Gourmetmenues werden frisch an Bord zubereitet. Dazu wird eine erlesene Auswahl an Weinen angeboten. Im zusätzlich mitgeführten Clubwagen stehen Zigarren aus dem Hause Urs Portmann sowie Whiskys und Karibischer Rum von Liquid Diamonds Alpstein Drogerie zur Auswahl und können in dieser exklusiven Raucher-Lounge konsumiert werden. Die Reiseroute führt ab St. Gallen, durch das Rheintal entlang des Walensees nach Pfäffikon, über den Seedamm nach Rapperswil und durch das Toggenburg zurück an den Ausgangspunkt am Bodensee.

Daten: 9. November ab/bis St. Gallen (Abfahrt zirka 16.15 Uhr) mit Aufstiegsmöglichkeiten in Rorschach und St. Gallen-St. Fiden; 10. November ab/bis Kreuzlingen (Abfahrt zirka 14 Uhr) mit Aufstiegsmöglichkeiten in Romanshorn und Arbon. Wegen beschränkter Platzzahl lohnt sich frühzeitige Reservation. Infos und Buchung: www.zrt.ch/nc/bahnreise/einzelheiten/ein-feiner-zug. pd.

Öffentliche Auflage Baugesuch 

Gesuchsteller Alex Bischof, Horn
Grundeigentümer Alex Bischof und Imela Bücheler
Projektverfasser Alex Bischof, Horn
Vorhaben Temporäres Fondue-Hüsl
Parzelle 91
Flurname/Ort Seestrasse 66, Horn

Öffentliche Auflage
vom 27.09.2019 bis 16.10.2019
Ort Gemeindekanzlei, Tübacherstrasse 11, 9326 Horn

Wer ein schutzwürdiges Interesse hat, kann während der öffentlichen Auflage bei der Gemeindebehörde schriftlich und begründet Einsprache erheben (§103 PBG).

Horn, 27.09.19 Gemeindeverwaltung Horn TG

Hundeverbot im Strandbad Arbon für einen Tag aufgehoben

In Arbon fliegen Frisbees und springen die Hunde



Der Hund springt über das ausgestreckte Bein der Spielerin und fängt den fliegenden Frisbee.

Der Hundefrisbee-Event «Swiss United» findet am kommenden Sonntag, 29. September, im Strandbad Buchhorn Arbon statt.

Springende Hunde und fliegende Frisbees sind am «Swiss United» zu erleben. Der Hund springt dem Spieler auf den Rücken und fängt dabei einen Frisbee. Oder, der Hund springt über das ausgestreckte Bein des Spielers und fängt den fliegenden Frisbee. Auch das gibts: Der Spieler macht einen Handstand und bringt aus dieser Position den Frisbee in die Luft. Der Hund sprintet der Scheibe nach und fängt diese bevor sie den Boden berührt.

Begleitet wird das Spiel von fetziger Musik und dem Applaus der Zuschauer. Dieses Jahr neu ist die Kategorie «Pairs». Hier spielen gleich

Rita Keller dirigiert neu «Singasong» Horn

Nach den Sommerferien übernahm die Arbonerin Rita Keller die musikalische Leitung des gemischten Horner Chors «Singasong» Horn. Der erste Auftritt am Horner Seefestgottesdienst ist bereits glücklich. Der Vorstand sowie der

zwei Menschen mit einem Hund und 18 Frisbees. Der Gesamteindruck ist wichtig. Das geht vom Kostüm über das Zusammenspiel zwischen den Spielern und dem Hund, bis zur gewählten Musik.

Im Strandbad Arbon besteht normalerweise ein Hundeverbot. Am 29. September sind Hunde willkommen. Der Eintritt ist frei. Für Verpflegung sorgen das Restaurant Buchhorn und der Campingplatz. Den Zuschauern wird von 10 bis 16 Uhr Spannung und Action geboten. Der Eintritt ist frei. Verpflegung und Parkplätze gibts vor Ort. Verkaufsstände runden das Angebot dieses Events ab. Alle Interessierten sind willkommen. Veranstaltet wird der Anlass von «DiscDog-Events», dem ältesten Schweizer DiscDog-Verein mit Vereinssitz in Egnach. pd.

gesamte Chor freuen sich auf weitere gemeinsame Auftritte. Bereits haben die Vorbereitungen für den 10jährigen Jubiläumsanlass vom Samstag, 14. November 2020 begonnen. Die bisherige Chorleiterin Tabea Lendi, die den Chor knapp vier Jahre dirigiert hat, sieht Mutterfreuden entgegen und wurde bei einem Grillfest verabschiedet. A.R.

Jan Kaeser in der Galerie Bleisch

Jan Kaeser ist ab morgen Samstag, 28. September, mit einer Einzelausstellung in der Galerie Adrian Bleisch in Arbon zu Gast. Nicht das erste Mal zeigt der St. Galler Kunstschaffende Arbeiten, welche sich aus dem Alltag heraus entwickeln. In seiner fast 30jährigen Schaffenszeit fasziniert es ihn schon beinahe obsessiv, Dinge, Objekte, Materialien, Wörter, Räume oder gar ganze Häuser umzudeuten. Den Dingen auf den Grund zu gehen, bedeutet für sein Schaffen, den Dingen ihr Geheimnis zu entlocken, es offenzulegen, um daraus etwas Überraschendes, Rätselhaftes zu erschaffen.



Seit langer Zeit sammeln etliche Personen die «unbedeutenden» Abschnitte ihrer Finger- oder Zehennägel (Bild), um sie Jan Kaeser für sein Schaffen zur Verfügung zu stellen. Zugegeben, ein etwas seltsames Material für die Kunst. Es ist so aussergewöhnlich, dass man es nirgends auf der Welt kaufen kann. Welche Wirkung diese merkwürdigen, aus der Zeit gefallenen Arbeiten auf die Betrachtenden ausüben, kann man in der Galerie Adrian Bleisch in Arbon erfahren. Die Vernissage findet morgen Samstag 28. September, von 16 bis 19 Uhr statt. Zur Einführung spricht um 17 Uhr Nora Guggenbühler, Kunsthistorikerin aus Zuzwil. Die Ausstellung dauert bis 26. Oktober. Am Sonntag, 13. Oktober, um 11 Uhr liest Jan Kaeser aus «Andreas Rhenus Högger's Haus- und Gasenmärchen». Finissage ist am Samstag, 26. Oktober, 14 bis 16 Uhr mit.

Die grösste Lego-Ausstellung der Schweiz findet im Seeparksaal statt

Welt der bunten Steinchen

Am Wochenende 5. und 6. Oktober macht die grösste Lego-Ausstellung der Schweiz, die SteinCHenwelt, im Seeparksaal in Arbon halt. Auf 1500 Quadratmetern zeigen 60 Aussteller aus der Schweiz, Deutschland und Österreich ihre Kreationen. Darunter Nachbildungen historischer Bauwerke oder Fahrzeuge.

Seit 2009 gibt es die «SteinCHenwelt». Angefangen hat alles als Idee, auch in der Schweiz eine Lego-Ausstellung regelmässig durchführen und etablieren zu können. In diesen zehn Jahren gab es denn auch an verschiedenen Orten der Schweiz mehrere Ausstellungen. Sozusagen zum runden Jubiläum findet die Veranstaltung nun im Seeparksaal in Arbon zum ersten Mal komplett eigenständig von SwissLUG (schweizerischen Lego-Verein) organisiert statt.



Fast wie in Holland: Eine Häuserzeile gebildet aus hunderten von Legosteinen.

Vier Meter langes Schiffmodell

Mit viel Engagement wird seit einem Jahr an der Ausstellung geplant. Seit Anfang Juni ist fix, dass rund 60 Aussteller aus der Schweiz, Österreich und Deutschland ihre Modelle präsentieren werden. Es werden unter anderem ein automatischer, voll funktionsfähiger Brückenver-

ger, ein vier Meter langes Modell des Schiffes «Bismarck», Nachbildungen des «Basel Tattoo» und des Flughafens Schipol aus dem Jahre 1928 erwartet. Nebst diesen Attraktionen wird es im Seeparksaal auch viele weitere Bauwerke aus den unterschiedlichsten Themenbereichen zu bestaunen geben.

Legionslager selber bauen

Während der zwei Ausstellungstage gibt es für Besucher auch etwas zu tun; in einer Bauecke soll ein römisches Legionslager entstehen, in einem anderen Bereich kann mit Fahrzeugen gefahren und gebaggert werden.

Neugierige Besucher können am Such- und Schätzwettbewerb teilnehmen. Auf Interesse bei den Gästen wird wohl auch der Verkaufsbereich stossen, wo man neue, alte und seltene Sets und Bausteine zur eigenen Sammlung dazukaufen kann. Ausserdem gibt es exklusiv zur SteinCHenwelt 2019 eine Serie von Sondermodellen, mit Bezug zum Veranstaltungsort. pd.

Öffnungszeiten

Samstag, 5. Oktober, 10 bis 18 Uhr;
Sonntag, 6. Oktober, 10 bis 17 Uhr

Eintrittspreise: Kinder/Jugendliche im Alter von 7 bis 16 Jahre: 5 Franken; Erwachsene 10 Franken.

Bonsaver lädt zur Modeschau, Umzug in Wil

Vier Models präsentieren heute Freitag, 27. September, um 15 Uhr und 18.30 Uhr im Einkaufszentrum Rosengarten Arbon die neuen Herbst-/Winterkollektionen von Mode Bonsaver. Allen Besucherinnen mit Anmeldung wird ein Sitzplatz garantiert. Zudem offeriert das Modegeschäft einen Apéro. Wie das von Cathérine Frei in vierter Generation geführte Modehaus bekannt gibt, wird die Filiale Bonsaver Wil Ende Januar 2020 umziehen. Und zwar nur ein paar Hausnummern weiter ins ehemalige Schild-Gebäude an der Oberen Bahnhofstrasse 38.

Die Firma mit Hauptsitz in Arbon legt weiterhin grossen Wert auf Qualität bei den Materialien und Passformen. pd.

Kostenlos reparieren lassen im «Repair Café»

Am Freitag, 4. Oktober, wird das Café Seelig in Arbon zum dritten Mal zum «Repair Café». Von 14 bis 18 Uhr können im Lokal an der Hauptstrasse 4 Elektro- und Elektronik-Geräte zur Reparatur gebracht werden. Also defekte Haushaltgeräte, Computer und Drucker sowie Zubehör, Handys, Smartphones, Unterhaltungselektronik und weiteres. Die Reparaturen sind kostenlos, eine freiwillige Entschädigung auf Spendenbasis ist willkommen. Die Materialkosten müssen jedoch bezahlt werden. Im «Repair Café» gibts auch Kaffee und Kuchen zu Normalpreisen. red.

Kindermusical «Max und die Käsebande»

Der Kinder- und Jugendchor St. Martin führt morgen Samstag, 28. September, um 19 Uhr und am Sonntag, 29. September, 15 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Arbon das Musical «Max und die Käsebande» von Peter Schindler auf. Weitere Ausführende sind eine Combo-Band, die Erzählerin Livia Baettig, Regie Raphael Künzler. Die Gesamtleitung hat Dieter Hubov. mitg.

Angebot der Männerriege Arbon

Fit durch den Winter dank dem «Winterfit»



Kraft, Beweglichkeit und Koordination: Das wöchentliche Training in der Stacherholz-Turnhalle hilft, fit und gesund durch den Winter zu kommen.

Die Männerriege Arbon bietet auch während des kommenden Winters das erfolgreiche Fitnessprogramm «Winterfit» an; dieses Turnprogramm wurde in Zusammenarbeit von Suva und Schweizerischem Turnverband entwickelt. Das Programm fokussiert auf Kraft, Koordination, Beweglichkeit und Balance.

«Winterfit» findet jeweils am Mittwoch in der Sekundarschul-Turnhalle Stacherholz statt und dauert von 14 bis 15 Uhr. Der Start zum Wintertraining ist am Mittwoch, 2. Oktober, und endet am Mittwoch, 26. März. pd.



Arbons Männerriegler freuen sich auf viele Menschen, die mitmachen beim «Winterfit», das offen ist auch für Nichtmitglieder.

Das «Sonnhalden» lädt zum Herbstfest

Viel los im Arboner Zentrum «Sonnhalden» an der Rebenstrasse 57 am kommenden Sonntag, 29. September, von 11 bis 17 Uhr: Alle sind willkommen zum Säulirennen, Wettmelken, Metzgetebuffet-à-discretion, Appenzellerspezialitäten und grossem Dessertbuffet. Musikalisch wird das «Sonnhalden»-Herbstfest umrahmt vom Arboner Alleinunterhalter Fredi Ott und der Kapelle «Lemestägergrug». mitg.

Herbstaussstellung bei Garage Meier in Egnach

An diesem Wochenende vom 28./29. September präsentiert die Garage Meier Egnach AG jeweils von 10 Uhr bis 17 Uhr über 150 Autos der Marken Opel und Mazda.

Da der neue Opel Corsa Typ F im November in Egnach einfährt, profitieren Kunden kurzfristig von attraktiven «Rollout Preisen» mit über 30 Prozent oder 7100 Franken Rabatt auf vielen neuen Corsa Typ-E-Modellen (solange Vorrat). Zu Besichtigen gibt es auch neuen Mazda Kompakt-Crossover. Hier profitieren Kunden von einem Einführungsrabatt. Besucher der Herbstaussstellung können ihr Auto während der Ausstellung für nur fünf Franken waschen lassen und derweil die offerierte Wurst geniessen. Beim Kauf eines Waschschlüssels wird die Hälfte des bezahlten Betrages gratis auf den neuen oder bereits bestehenden Schlüssel geladen. mitg.

Steinachs Bäuerinnen laden zum Erntedank

Am kommenden Sonntag, 29. September, laden die Steinacher Bäuerinnen um 10 Uhr zum Erntedank-Gottesdienst mit dem «Amazonas»-Kinderchor in die Katholische Kirche in Steinach ein. Das Thema lautet: «Naturkinder – Kinder der Natur». Gross und Klein sind zu diesem Erntedank-Gottesdienst willkommen. Anschliessend gibt es einen Apéro mit Süssmost, Äpfeln und Brot. mitg.

12. Oktober 2019

Störtheater

Es bleibt in der Familie

ab 18.00 Uhr mit Begrüssungsapéro



Theater in 3 Akte mit feinem 3-Gang Menü

Preis pro Person CHF 78.- exkl. Getränke

Reservierungen nehmen wir gerne entgegen:
071 447 57 57 oder
info@hotelseegarten.ch

Zusatztermin:
Freitag, 22. November 2019



THURGAUER KOMPAKT-SEMINARE

Finanzen erklärt – kurz und bündig.

Engagiert für die Thurgauer Bevölkerung: Neu bietet die TKB kostenlose Kompakt-Seminare zu wichtigen Finanzthemen an. Profitieren Sie vom Fachwissen unserer Experten und erhalten Sie hilfreiche Tipps aus erster Hand.

Die Seminare finden jeweils im kleinen Kreis und abends in Weinfeldern statt.

Detailprogramm und Anmeldung unter www.tkb.ch/seminar

Thema	2019	2020
Anlegen	27.11.	14.1./11.2./10.3./16.4.
Pension vorbereiten	28.11./12.12.	17.1./6.2./26.3./20.4.
Steuertipps	7.11./10.12.	29.1./19.2./17.3./29.4.
Ehe- & Erbrecht	29.10./4.12.	23.1./26.2./19.3./28.4.

GRATIS
mehr Wissen
für Sie!

tkb.ch/seminar

FÜRS GANZE LEBEN



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft Annette Grunert, Seeweg 21, 9320 Frasnacht / Ewald Cavegn, Via Pattadiras 12a, 7031 Laax. Bauvorhaben: Umbau Untergeschoss Wohnhaus, Parzelle 5155, Seeweg 21, 9320 Frasnacht

Bauherrschaft CALDUR AG, Platz 245, 9428 Walzenhausen. Bauvorhaben: Rückbau Vordächer, Anbau Lagerraum, Parzelle 1665, St. Gallerstrasse 42, 9320 Arbon

Auflagefrist 27. September bis 16. Oktober 2019

Planaufgabe Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 19. September 2019 ist gestorben in Arbon: **Hofstetter geb. Scheiwiler Maria Anna**, geboren am 20. Mai 1931, von Stein, Witwe des Hofstetter Werner, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Renata Verardo, Himmelreichstrasse 12, 9326 Horn.

Am 21. September 2019 ist gestorben in Arbon: **Eberle Anton Franz Xaver**, geboren am 19. April 1932, von Häggenschwil, Ehemann der Eberle geb. Bollhalder Anita Agatha, wohnhaft gewesen in Arbon, Brühlstrasse 111. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Anita Eberle, Brühlstrasse 111, 9320 Arbon.

PRIVATER MARKT

MALERARBEITEN INNEN, ob grundieren, weiss oder farbig, ob Wände, Decken, Türen, Türrahmen, Fenster oder Fensterläden, streiche ich Ihnen fachmännisch. Günstig, da als Einzelfirma eingetragen. Verlangen Sie unverb. eine Gratisofferte. Tel. 079 216 73 93, Email: p.roberto@bluewin.ch oder Postfach 222, 9320 Arbon

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 vom See.

Ich bin für Sie da! Beim Fahrdienst, Einkauf, Arzt, Begleitung oder Spaziergang. Aber auch Pflege- und Haushaltshilfe. Mit Freude und Sympathie. Rufen Sie mich an: 076 310 03 64.

Bodenleger verlegt Laminat, Parkett, Vinyl-Beläge und Teppiche zu fairem Preis. Parkett schleifen und versiegeln. Auskunft Tel. 079 601 26 18.

Keine Lust oder keine Zeit zum bügeln? **Sandra's Bügelservice** übernimmt das für Sie. Telefon 078 680 77 15. Mit Abhol- und Bringservice.

TREFFPUNKT

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St. Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **NEU: Speiseservice im Nichtraucher- und Saal.** Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü. **Für Senioren bieten wir in Arbon und Umgebung einen kostenlosen Lieferservice, Tel. 071 446 16 07.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Healing Room Arbon, Schmiedgasse 6, ist im Oktober geöffnet: **03.**, 14.30-16.30, **24.**, 14.00-16.00, **26.**, 09.00-11.00, **HEIL**-ganz gesund, unversehrt, gerettet, im Glück, Beistand und Schutz. **BAR**-Treffen, um Durst nach Gemeinschaft zu löschen, Annahme, Liebe und Geborgenheit zu stillen.

Irish Pup 9320, Mo-So ab 15.15 geöffnet. **Sa. 19.10.** Live Band mit den **Weepams**, ab 21.00 Uhr. Eintritt frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr Irish Pup Team.

2 Sprachen, 2 Kulturen, 2 Kantone Entdecken Sie das Wander- und Bikeparadies Disentis-Sedrun-Andermatt und profitieren Sie von vielen Vorteilen mit der Gästekarte. Die Unterkunft finden Sie unter www.conagmbh.ch oder 071 551 50 00

LIEGENSCHAFTEN

Remise/Scheune zu vermieten per sofort, CHF 550.-/Monat, Fläche 82m², Kubatur 475m³, 2-stöckig, Kiesplatz eingezäunt für ca. 6 Autos, **Frasnacht**, Fetzislohstr. 10, Tel. 079 655 30 14 od. E-Mail info@strim.ch

Neukirch-Egnach zu verkaufen: 4½-Zi-Eigentumswohnung, zenral und ruhig, 92m² Nettogröße zzgl. 10m² Hobbyraum, Fr. 435 000. Hector Bressan AG, Arbon, mail@bressanbaut.ch

ARBON, Metzgergasse 9, 1. Stock. Zu vermieten per sofort od. nach Vereinbarung. Frisch renovierte **3-Zi-Wohnung**, 70m², Altstadt-Charme: mit Loggia-Balkon, Lift, GS.MZ: CHF 1150.- inkl. NK. Tiefgaragenplatz mögl. CHF 100.-. Tel. 071 440 14 30.

Arbon. Zu vermieten nach Vereinbarung **Einzelzimmer möbliert** (Nicht-raucher) neu renoviert mit DU/WC, WM, Tel. und TV vorhanden, separater Eingang. Miete CHF 400.- inkl. NK. Auskunft ROAG Treuhand AG Tel. 071 508 19 37.

Wir suchen ältere Liegenschaft in der Ostschweiz zu kaufen. Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder Gewerbeobjekt. Kaufpreis bis 1 Mio. Anzahlung sofort möglich. Antritt nach Vereinbarung. Rufen Sie uns einfach an, RUPP Immobilien Consulting 079 407 42 58.

1 Monat gratis wohnen! 4-Zi-Wohnung zu vermieten, **Frasnacht**, Fetzislohstr. 8, 2. OG, kleinere 4-Zi-Whg. mit PP/Garage ab sofort, MZ CHF 950.-, NK 220.-, Tel. 079 655 30 14 od. E-Mail info@strim.ch

Nachmieter gesucht n. V. für kleine **4-Zi.-Wohnung** mit Balkon an der **Freiheitsgasse 9** in Arbon. Sep. Eingang, 200 m zum See, 2 Einstellräume + Estrich. Ideal für Musiker. Miete CHF 1100.- inkl. Wasser. Tel. 077 493 41 34 Mail: marlis.wagner@gmx.ch

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So)

Zum Abschied von Gerhard Pommer

Herzlichen Dank allen Trauergästen für die lieben Worte, die grosse Anteilnahme, Geschenke und Spenden.

Gerhard wird für uns immer in Erinnerung bleiben.

Wir denken an Dich.

Inge Pommer
u. Familie



Öffentliche Mitwirkung

Gemäss Artikel 4 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG, SR 700) und § 9 des Planungs- und Baugesetzes (PBG, RB 700) laden wir Sie zur Vernehmlassung und öffentlichen Mitwirkung zum Entwurf des Gestaltungsplans Brunewies, Frasnacht, ein.

Die Unterlagen können vom 27. September bis 16. Oktober 2019 auf www.arbon.ch im Bereich Stadtentwicklung unter „Gestaltungspläne“ oder bei der Abteilung Bau/Umwelt der Stadt Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, während folgenden Schalteröffnungszeiten eingesehen werden:

Montag bis Freitag von 08.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr bzw. Donnerstag bis 18.00 Uhr und Freitag bis 16.00 Uhr.

Die von der Planung betroffene Bevölkerung ist eingeladen, sich zu informieren und erhält hierbei die Gelegenheit, sich mittels schriftlicher Anregungen und Stellungnahmen dazu zu äussern. Eingaben haben einen Antrag und eine kurze Begründung zu enthalten und sind an die Stadtentwicklung Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, zu richten.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 27. September

- 9 Uhr: Quartiertreffen, forum 60+/-, Restaurant Weiher.
- 9 bis 11 Uhr: AHV-Kafi, Restaurant Michelas Ilge.
- 11 bis 20 Uhr: Eröffnung «Freude schenken», Postgasse 6, Heidi Weh.
- 15 Uhr und 18.30 Uhr: Winter-Mo- deschau Bonsaver, Mode Bonsaver, Einkaufszentrum Rosengarten.
- 19 Uhr: Musizierstunde Violinklasse, Musikschule Arbon.
- Ab 19 Uhr: Stricknacht im «felix.» Mediencafé mit Filati Mode mit Wolle, Rebhaldenstrasse 7.

Samstag, 28. September

- 9 bis 13 Uhr: Arboner Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten, Storchentplatz.
- 10 bis 14 Uhr: Sonntags-Brunch, Casa Giesserei, Giessereistrasse 12.
- 11, 14, und 15.30 Uhr: Dä Kasperli chunnt, Novaseta.
- 16 bis 19 Uhr: Vernissage von Jan Kaeser, Galerie Adrian Bleisch.
- 19 Uhr: Musical für Kinder «Max und die Käsebande», Kinder- u. Jugendchor St. Martin, kath. Pfarreizentrum.
- 20.15 Uhr: Konzert «Andrea Big-nasca», Presswerk.

Sonntag, 29. September

- 10 bis 16 Uhr: «Swiss United» Hundefrisbee-Event, Strandbad Buchhorn.
- 11 bis 17 Uhr: Herbstfest mit Metzgete und Musik, Sonnhalden.
- 14 Uhr: «Stobete» mit Musik und Tanz, Café Restaurant Weiher.
- 15 Uhr: Musical für Kinder «Max und die Käsebande», Kinder- u. Jugendchor St. Martin, kath. Pfarreizentrum.

Dienstag, 1. Oktober

- 14 bis 16 Uhr: «Café International», Coop-Restaurant, Novaseta.
- 14.30 bis 18 Uhr: Tanznachmittag, Café Restaurant Weiher.

Mittwoch, 2. Oktober

- Bis 6. Oktober täglich Metzgete, Hotel Restaurant Bellevue.
- 18 Uhr: «Es wird geblechert» Musizierstunde Trompetenklasse, Musikschule Arbon.

- 19 bis 20 Uhr: «Grüne Stamm», Grüne Arbon, Casa Giesserei, Giessereistrasse 12.

Freitag, 4. Oktober

- 9 bis 11 Uhr: AHV-Kafi, Restaurant Michelas Ilge.
- 14 bis 18 Uhr: Repair Café, Daniel Stillhard, Seelig, Hauptstrasse 4.

Horn

Sonntag, 29. September

- 11.30 Uhr: Mittagstreff, Seniorenzentrum.
- Donnerstag, 3. Oktober**
- 17 bis 20 Uhr: Rampenverkauf, Pharma Medica AG, Seestrasse 21.

Steinach

- Freitag, 27. bis Sonntag, 29. Sept.**
- Oktoberfest, Steinacher Hafen-Treff.

Samstag, 28. September

- Ab 18.30 Uhr: «O'zapft is», Steinacher Oktoberfest, Gemeindefeieraal.

Roggwil

- Donnerstag und Freitag, 3./4. Okt.**
- 5-Liber Metzgete, Linde Roggwil.

Region

Samstag, 28. September

- 10 bis 17 Uhr: Herbstausstellung Garage Meier, Egnach.

Sonntag, 29. September

- 10 bis 17 Uhr: Herbstausstellung Garage Meier, Egnach.
- 13.15 bis 16.30 Uhr: Konzert Quartett «Gad'ase», Schloss Dottenwil.

Freitag, 4. Oktober

- 16 bis 24 Uhr: Oktoberfest, Restaurant Egnacherhof, Egnach.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Morgen Samstag letzter Wochenmarkt

Letztmals in dieser Saison findet morgen Samstag, 28. September, der Arboner Wochenmarkt auf dem Storchentplatz statt. Mit einem herzlichen Dankeschön verabschieden sich die Marktstand-Betreuer (im Bild das Verkaufsteam des Käsestandes) in die Winterpause. Ab 18. April 2020 ist wieder jeden Samstag Wochenmarkt. red.



KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 30. Sept. bis 4. Okt.: Pfrn. A. Grewe, T: 071 446 37 47
- Samstag, 28. September 17.30 Uhr: Jugendgottesdienst, Bauernhof Fam. Stäheli, Frasnacht.
- Sonntag, 29. September 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl zum Erntedank, Kirche.
- Mittwoch, 2. Oktober 7.30 Uhr: Frauzmorge-Ausflug nach Memmingen, Pfrn. A. Grewe.
- Donnerstag, 3. Oktober 18.30 Uhr: Neue Jugendgruppe (9-11J.), Gerber und Team, Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 28. September 17 Uhr: Rosenkranzgebet, Kapelle. 17.45 Uhr: Eucharistiefeier, 19 Uhr: Eucharistiefeier, Roggwil.
- Sonntag, 29. September 10.30 Uhr: Eucharistiefeier zum Erntedank, Pfr. Felix Hunger. 12.30 Uhr: Poln. Eucharistiefeier.
- Dienstag, 1. Oktober 14.30 Uhr: Rosenkranzgebet, Kap. 9 Uhr: Eucharistiefeier mit den Schwestern aus Minsk, Russland. 19 Uhr: Santo Rosario, Kapelle.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 29. September 10 Uhr: Gottesdienst, M. Greuter, Kinder- und Jugendprogr. (1-16 J.) 19 Uhr: depo3, Brühlstrasse 4. www.chrischona-arbon.ch

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 29. September Kein Gottesdienst. www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 29. September 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl. 11 Uhr: Predigt, Kinderhort und Sonntagsschule

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 29. September 10 Uhr: Gottesdienst. www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Samstag, 28. September 10 Uhr: e-fun Teenietreff «Ausflug Schokoladenfabrik Maestranzi».
- Sonntag, 29. September 9.40 Uhr: Gottesdienst, Laienprediger P. Egli.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 28. September 18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 29. September 10 Uhr: Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Amazonas-Kinderchor, anschl. Apéro.

Evangelische Kirchgemeinde

- Freitag, 4. Oktober 10 Uhr: Ökum. Andacht im Gartenhof mit Armin Fässler.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 29. September 10 Uhr: Gottesdienst für Jung + Alt und besonderer musik. Gestaltung.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 29. September 9.50 Uhr: Kindergottesdienst, Oase. 10 Uhr: Erntedankgottesdienst, Musik von Imelda Gajewski und Horner Schüllerinnen u. Schüler. 19.30 Uhr: Ökum. Taizégottesdienst, katholische Kirche.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 29. September 10 Uhr: Eucharistiefeier.

Geräumiges Bauernhaus

In Roggwil mit 177 m² NWF. Das 7-Zi-Riegelhaus wurde im Innenbereich laufend hochwertig saniert. Landanteil ca. 600 m², Richtpreis Fr. 860'000.-. Stallscheune mit 1'000 m² Bauland wird dazu verkauft.

Freie Besichtigungen:
Samstag 5. Oktober 10:00 - 11:30
Mittwoch 9. Oktober 16:30 - 18:00
Wiesenstrasse 2, 9325 Roggwil

Fleischmann Immobilien AG
Telefon 071 626 51 51 info@fleischmann.ch www.fleischmann.ch

50 Leserinnen und Leser von «felix. die zeitung.» erlebten Interessantes in Bern

Einblick ins Bundeshaus

Eine politikbegeisterte Gruppe von 16 Lernenden aus dem Sekundarschulzentrum Stacherholz durfte an der Bern-Fahrt von «felix. die zeitung.» teilnehmen und das Bundeshaus und die Hauptstadt besuchen. Zwei Jugendliche berichten.

Auf der gut dreistündigen Hinfahrt mit dem Car beantwortete der ehemalige SVP-Ständerat Hermann Bürgi den 50 Teilnehmenden Fragen von Reiseleiter Andrea Vonlanthen zur Politik und dem schweizerischen Regierungssystem. Persönliche Erfahrungen und Anekdoten kamen dabei nicht zu kurz.

Verschärftes Tabakgesetz

Im Bundeshaus angekommen, wurden wir nach einer strengen Sicher-



Heidi Mock, Drogistin HF & Tierheilpraktikerin mit aktuellen Gesundheitstipps für die ganze Familie.

Erkältungszeit

Der Herbst ist da! Es wird früh dunkel, die Füsse sind wieder kalt. Darum werden wir anfälliger für Erkältungen. Dank der Pflanze Roter Sonnenhut stärken Sie Ihr Immunsystem und kommen ohne Schnupfen und Husten durch die kalte Jahreszeit. Bei einem Husten hilft Pelargonium schnell und zuverlässig. Gerne beraten wir Sie, damit Sie gesund bleiben.

Nicht vergessen: am Donnerstag, 3. Oktober erhalten Sie 5-fach Punkte bei Ihrem Einkauf auf Ihre Kundenkarte!

swidro
drogerie rosengarten
Migros-Center, Arbon
Tel. 071 446 40 90
www.swidro-drogerie-rosengarten.ch



Interessiert lauschen die Teilnehmenden der «felix.»-Leserfahrt den Thurgauer Nationalräten Verena Herzog und Markus Hausammann.

heitskontrolle zu den Tribünen des Nationalratssaals begleitet. Die Diskussion zu den Asylzentren und diverse Fragen an Finanzminister Ueli Maurer verfolgten wir aufmerksam mit. Auf der Gästetribüne im Ständerat konnten wir danach verschiedene Voten zum verschärften Tabakgesetz hören. Es ging darum, ob Werbung in Zeitungen und im Internet verboten werden soll. Nach einer Fragerunde mit den zwei Thurgauer Nationalräten Verena Herzog und Markus Hausammann wurden wir von einem Gästebetreuer durch das Bundeshaus geführt. Wir erfuhren interessante Fakten zum 117 Jahre alten Bauwerk. In den Gängen herrschte Hektik, und immer wieder sah man bekannte Gesichter.

Brutale «Kindlifresser»

Nach der Mittagspause durften wir eine Sightseeing-Tour geniessen. Mit unserem Car fuhren wir quer durch Bern und erfuhren einiges über die Geschichte dieser besonderen Stadt. Beeindruckend war unter anderem der Kindlifresserbrunnen in der Altstadt. Die Statue auf dem Brunnen zeigt eine Kinderschreckfigur, die früher als Erziehungsmethode verwendet wurde. Ausserdem sahen wir die alte Wohnung von Albert Einstein. Mit der Standseilbahn fuhren wir danach auf den Berner Hausberg, den Gurten. Auf dem Berg ging ein angenehmer Wind, und wir genossen die traumhafte Aussicht auf Stadt und Landschaft bei strahlendem



Hotel Restaurant
BLUME

2. Blume Oktoberfest 2019

11. und 12. Oktober

*ab 18.00 Uhr im Blumensaal
mit den Gaudi-Krainern*

Hotel Restaurant Blume | Hauptstrasse 45 | 9323 Steinach
Telefon 071 446 22 01 | www.blume-steinach.ch

FDP
Die Liberalen
Thurgau

LISTEN
4, 10, 20
20. Oktober 2019

**Fortschritt in
Wirtschaft, Gesellschaft
und Umwelt.**

Gemeinsam weiterkommen.

www.fdp-tg.ch

felix.



DER WOCHE

Bea Singer, Pablo Erat, Bernhard Miserez und Helferteam Wochenmarkt
Der Arboner Wochenmarkt ist ein Hit. Dank ihm wird die Altstadt jeden Samstag von April bis September belebt. Hier gibt es leckere, frische, regionale Produkte. Und dazu ist der Markt einfach gemütlich um sich zu treffen. Seit 2014 hat sich der Arboner Wochenmarkt etabliert, der Zuspruch ist gross. Zu verdanken ist dies allen voran Bea Singer, Pablo Erat und Bernhard Miserez. Dieses Trio zieht im Hintergrund die Fäden. Mit Herz, Engagement und viel gutem Geschmack. Unser «felix. der Woche» gehört ihnen und den 18 freiwilligen Helfern, die jeden Samstag unentgeltlich, bei jedem Wetter und meist bei bester Laune die Marktstände auf- und abbauen. Ihr Engagement trägt viel zu einem lebenswerten Arbon bei!

Sonnenschein. Von Wabern aus ging es dann in Richtung Arbon. Auf der Rückfahrt durfte natürlich das spannende Bundeshaus-Quiz nicht fehlen. Als Sieger ging Achim Berend aus Horn hervor.

Für diesen wundervollen und lehrreichen Tag möchten wir uns herzlich bei den Organisatoren und der finanzierenden SSG Arbon bedanken.

Giulia Dannenmann und
Lea Bistrovic, Sekundarklasse 3Ec
Stacherholz, Arbon